Polizeipräsidium
Köln

Polizeipräsidium Köln, 51101 Köln
Elektronische Post

Landesamt für
Zentrale Polizeiliche Dienste
Nordrhein-Westfalen

Landeskriminalamt
Nordrhein-Westfalen (nachrichtlich)

08. Januar 2016

Aktenzeichen:
LStab 1 – 03.05

bei Antwort bitte angeben

Frau
Telefon 0221-
Telefax 0221-229-

@polizei.nrw.de
Raum A 3.521

Begehung von diversen Straftaten durch eine größere Personengruppe in Köln am 01.01.2016 und 03.01.2016
– Bericht Nr. 1, Stand: 08.01.2015, 09:00 Uhr

Anlagen
1 EG Neujahr Aufbau
2 Auflistung Strafanzeigen
3 Tabelle TV Stand 07.01.2016

Dienstgebäude:
Waller-Paull-Ring 2-6
51103 Köln

Telefon 0221-229-0
Telefax 0221-229-2002
poststelle.koeln@polizei.nrw.de
www.koeln.polizei.nrw.de

Öffentliche Verkehrsmittel:
Straßenbahn-Linien 1 und 9
Haltestelle: Kalk Post
S-Bahn-Linien S 12, S 13
sowie RB 25
Haltestelle: Trimbornstraße

Zahlungen an
Landeskasse Düsseldorf
Kto-Nr.: 965 60
BLZ: 300 500 00 Helaba
TV-Nr.: 03036316
IBAN:
DE34300500000000096560
BIC: WELADEDDXXX

1. Lage

Am 31.12.2015 gegen 21:00 Uhr wurde am Bahnhofsvorplatz und an den Treppen zum Dom eine Gruppe von 400 bis 500 Menschen festgestellt, bei denen es sich in der Mehrzahl um männliche Personen mit Migrationshintergrund handelte. Diese Personen, die von den eingesetzten Kräften und den Geschädigten als „nordafrikanisch/arabisch" bezeichnet wurden, waren zum Teil stark alkoholisiert, enthemmt und brannten unkontrolliert Feuerwerkskörper in der Menge ab. Gegen 23:00 Uhr hatte sich die Gruppe auf etwa 1000 Personen vergrößert. Das Abfeuern von Feuerwerkskörpern in der Menge nahm zu, zudem wurde von der Domplatte aus mit Signalmunition und Raketen in die Menge vor dem Bahnhof geschossen. Die Stimmung wurde aggressiver. Um eine Eskalation der Lage zu vermeiden, wurde um 23:30 Uhr mit der Räumung der Domtreppe und des Bahnhofsvorplatzes begonnen und

Entfluchtungswege eingerichtet. Zu diesem Zweck wurde der Fahrzeugverkehr in Richtung Bahnhof abgeleitet. Kräfte der Bundespolizei verhinderten ein Abfließen der Personenmassen in den Bahnhof. Durch das Teilen der Personengruppe konnte eine Lageeskalation verhindert werden. Nach dem sich die Situation entspannt hatte, wurde die Sperrung der Domtreppe und des Bahnhofsvorplatzes ab circa 00:30 Uhr aufgehoben. In der Folge hielten sich im Bereich des Haupteinganges des Bahnhofes mehrere größere Personengruppen auf. Zwischenzeitlich wurde den Führungskräften bekannt, dass zu diesem Zeitpunkt und auch bereits vor der Räumung des Bahnhofsvorplatzes durch die Personengruppen Frauen angegangen und sexuell belästigt worden waren. Hierbei wurden Frauen gezielt im Schambereich berührt und bei Abwehrhandlungen ihrer Taschen bestohlen/beraubt.

Aufgrund der zwischenzeitlichen Erkenntnislage, dass es durch diese Personengruppen bereits vor der Räumung des Bahnhofsvorplatzes zu zahlreichen Diebstahls- und Sexualdelikten gekommen war, wurde die polizeiliche Präsenz in diesem Bereich deutlich erhöht, Personen mit Gefährderansprachen und Platzverweisen belegt, ein Teil der Eingänge des Hauptbahnhofs durch Kräfte freigemacht bzw. -gehalten sowie Reisende vor Eintreten in den Bahnhof auf die Gefahrenlagen im Zusammenhang mit Eigentumsdelikten in Menschenmengen hingewiesen und zur Vorsicht angehalten. In Einzelfällen wurden Frauen durch die Einsatzkräfte sicher durch den Bahnhof geleitet. Im Verlaufe des Einsatzes wurde bekannt, dass eine in zivil eingesetzte Beamtin der 14. BPH selbst Opfer eines versuchten Trickdiebstahls sowie von sexueller Belästigung wurde. Gegen 04:00 Uhr entspannte sich die Lage im Bereich Dom und Hauptbahnhof deutlich. Um 05:05 Uhr wurde nach Rücksprache mit dem Polizeiführer (PF) eine Bereitschaftspolizeihundertschaft (BPH) ohne zwei Züge aus dem Einsatz entlassen und lediglich ein Zug mit dem Schwerpunkt OPARI-Bereich im Einsatz belassen. Diese Kräfte wurden um 08:00 Uhr vor Ort entlassen.

2. Einsatzverlauf

Um 21:00 Uhr befanden sich Kräfte der AAO im Dienst. Ab 22:00 Uhr und damit auch ab 23:30 Uhr war eine BPH ohne einen Zug eingesetzt und um 00:45 Uhr war am Hauptbahnhof ein Zug im Einsatz.
Der Einsatzzeitraum für die BAO im Bereich des Hauptbahnhof begann gegen 22:00 Uhr, die konkrete Ausrichtung polizeilicher Maßnahmen auf

die Verhinderung weiterer Straftaten der hier in Rede stehenden Art erfolgte erst nach Wahrnehmung der ersten Anzeigenerstattungen nach Mitternacht und zog sich bis etwa 04:00 Uhr hin.

Bereits zu Einsatzbeginn wurde aufgrund der Erkenntnisse über die Personengruppe eine zusätzliche Gruppe BP zum Bahnhof entsandt. Dies geschah entgegen der ursprünglichen Auftragslage. Die Kräfte wurden aus dem Bereich der Kölner Ringe (Kräfteansatz OPARI) abgezogen. Aufgrund der Lageentwicklung wurden im weiteren Einsatzverlauf alle BP-Kräfte, die für OPARI vorgeplant waren, im Bereich Hauptbahnhof eingesetzt, und um 23:30 Uhr wurde mit der Räumung der Domplatte und des Bahnhofsvorplatzes begonnen. Aufgrund der Feierlichkeiten und der großen Menschenansammlung im Bereich der Kölner Ringe wurde nach der Räumung gegen 00:30 Uhr ein Zug BP dorthin verlegt. Der weitere Zug verblieb am Bahnhofsvorplatz. Als zwischenzeitlich bekannt wurde, dass es im Vorfeld der Räumung zu zahlreichen Diebstahls- und Sexualdelikten gekommen war, wurde die polizeiliche Präsenz am Bahnhof um eine Gruppe BP erhöht.

Der Polizeiführer hat die Anforderung von Verstärkungskräften verworfen, da er dies aufgrund des Zeitverzugs bis zur Verfügbarkeit vor Ort nicht für zielführend erachtete.

Im Vorjahr wurden in diesem Bereich Kräfte der PI 1 eingesetzt. Die BP-Kräfte befanden sich im Bereich der Rheinbrücken und im Bereich der Altstadt. Der Bereich des Doms bzw. des Hauptbahnhofs bot in den letzten Jahren keinen Anlass für besondere polizeiliche Maßnahmen. Im Vorjahr gab es in diesem Bereich keine besonderen Vorkommnisse. Lediglich das unvorsichtige und rücksichtslose Hantieren mit Feuerwerkskörpern und Raketen fiel ins Auge. Hierbei handelte es sich um normales, silvesterfeierndes Publikum, Personengruppen mit Migrationshintergrund fielen nicht auf.

Aufgrund der Anzahl der Personen auf dem Bahnhofsvorplatz lag der Schwerpunkt in der deutlich sichtbaren Präsenz der Einsatzkräfte. Die Kräfte waren dezentral eingesetzt, um an möglichst vielen Stellen des Einsatzraumes präsent zu sein und beobachten zu können. Es kam in dieser Zeit immer wieder zu Schlägereien der Personen untereinander, die durch die Kräfte beendet wurden. Einzelne Personen, die insbesondere durch das Abfeuern von Feuerwerkskörpern in der Menschenmen-

ge auffielen, wurden gezielt angesprochen und mit Gefährderansprachen belegt. Die Personen reagierten überwiegend mit Unverständnis und waren von der polizeilichen Ansprache völlig unbeeindruckt. Zwei Personen wurden nach Raubdelikten festgenommen und dem Polizeigewahrsam zugeführt. Ab 23:30 Uhr wurde mit der Räumung des Bereichs begonnen. Bei Verdichtung der Erkenntnislage hinsichtlich der hohen Anzahl an Sexual- und Raubdelikten wurden die Einsatzmaßnahmen entsprechend angepasst. Gegen 00:35 Uhr konnten die Einsatzkräfte einen Tatverdächtigen nach Taschendiebstahl auf frischer Tat festnehmen.

Der Großteil der Personen aus dem nordafrikanischen/arabischen Raum wies sich vor Ort lediglich durch den Registrierungsbeleg als Asylsuchender des BAMF aus, Ausweispapiere lagen in der Regel nicht vor. Aufgrund der großen Personenanzahl wurden die Personen im polizeilichen Fahndungssystem überprüft, weitere Maßnahmen zur Identitätsfeststellung wurden nicht getroffen.

Im Rahmen des gesamten Einsatzes im Bereich des Hauptbahnhofs wurden durch die Kräfte BP insgesamt folgende Maßnahmen getroffen: 71 Personalienfeststellungen, zehn Platzverweise, elf Ingewahrsamnahmen, vier Festnahmen, 32 Strafanzeigen. Darüber hinaus erfolgte durch Kräfte der PI 1 eine weitere vorläufige Festnahme. Des Weiteren wurde eine Vielzahl an Personen, die sich im Bereich des Bahnhofs aufhielten, im polizeilichen Fahndungssystem überprüft. Personen, die in Gewahrsam oder festgenommen wurden, wurden im Rahmen der Vorschriftenlage vor dem Transport in das Polizeigewahrsam aus Eigensicherungsgründen nach Waffen durchsucht.

Die Polizeikräfte waren zu keiner Zeit mit anderen Aufgaben beschäftigt, weil die Bereinigung der Lage oberste Priorität hatte. Der Eindruck einzelner Geschädigter, die Polizei sei „sichtlich überfordert", kann nicht bewertet werden. Alle eingesetzten Polizeikräfte waren hochengagiert bemüht, die Lage zu bereinigen und Schaden abzuwenden.
Unter Vernachlässigung der sonstigen relevanten Einsatzräume in der Kölner Innenstadt wurden nahezu sämtliche Polizeikräfte, die aus Anlass der Silvesterfeierlichkeiten eingesetzt waren, im Bereich des Hauptbahnhofs konzentriert. In der Spitze standen ca. 140 Beamtinnen und Beamte zur Verfügung. Hinzu kamen weitere Einsatzkräfte aus der Alltagsorganisation, die diverse Einsätze im Umfeld Dom/Hauptbahnhof

wahrnahmen. Die konkreten Stärken der Bundespolizei sind hier nicht bekannt.

Aufenthaltsverbote nach § 34 Abs. 2 PolG NRW wurden im Vorfeld nicht ausgesprochen, da mit dem Auftreten einzelner Tatverdächtiger in der Silvesternacht konkret nicht gerechnet werden konnte. Erst recht gab es keinerlei Hinweise auf die hohe Anzahl von Gefährdern. Im laufenden Einsatz wurden im Bereich des Hauptbahnhofs zehn Platzverweise ausgesprochen, etwa 20 weitere gegen Personen nordafrikanischer Herkunft im weiteren Verlauf der Nacht im Bereich der Kölner Ringe.

3. Erkenntnislage der Einsatzkräfte

Aus dem laufenden Einsatzgeschehen wurden 32 Anzeigen aufgenommen, wobei es sich zum Teil um Sachverhalte betreffend sexuelle Belästigung und Raubdelikte handelte. Personen, die Angaben zu Diebstahlsdelikten ohne Täterhinweise machten, wurden an die Polizeiwache PI 1 oder die Bundespolizei im Bahnhof verwiesen. Die Aufnahme sämtlicher Anzeigen war den Beamten aufgrund der hohen Anzahl nicht möglich. Die ersten Anzeigen wurden nach jetzigen Erkenntnissen am 01.01.2016 gegen 00:00 Uhr auf der PI 1 erstattet.

Gegen 00:30 Uhr wurde die anzeigenaufnehmende Beamtin der PI 1 durch den WDF darüber informiert, dass mehrere Vorfälle im Zusammenhang mit sexueller Belästigung bekannt wurden. Im Vorraum der Wache hielten sich zu diesem Zeitpunkt 30 bis 50 Personen auf, die aus unterschiedlichsten Gründen Anzeigen erstatten wollten. Darunter war eine zahlenmäßig nicht bekannte Anzahl betroffener Frauen, teilweise in Begleitung. Einige betroffene Frauen waren sehr aufgebracht, sie trugen vor, dass ihnen von Kräften im Bereich des Hauptbahnhofs nicht geholfen worden war. Einzelne Opfer waren stark emotionalisiert und weinten. Der WDF nahm mit allen Betroffenen Kontakt auf und klärte ab, was angezeigt werden sollte. Er entschied, dass Sexualdelikte nur von Beamtinnen aufgenommen werden sollten. Die anzeigenaufnehmende Beamtin begann unverzüglich mit der Aufnahme des Tatbestandes von drei betroffenen Frauen. Die Frauen waren befreundet, deshalb wurde die Anzeige gemeinsam aufgenommen. Nach Fertigstellung nahm sie Kontakt mit der K-Wache auf und klärte das weitere Vorgehen. Da es in allen drei Fällen nur zu Berührungen auf der Oberbekleidung gekommen war, wurde auf weitergehende Sofortmaßnahmen verzichtet. Trotz des Hinzuziehens weiterer Kräfte entstand naturgemäß eine gewisse

Wartezeit. Einige der Betroffenen waren nicht bereit, dies in Kauf zu nehmen und verließen – teilweise ohne etwas zu sagen – die Wache. Unmutsäußerungen o. ä. wurden vom WDF nicht wahrgenommen. Die Anzahl der in der PI 1 aufgenommenen Strafanzeigen ist derzeit nicht bekannt.

Im Zeitraum vom 31.12.2015, 20:00 Uhr, bis zum 01.01.2016, 7:00 Uhr, gingen in der Leitstelle des PP Köln insgesamt 1267 Notrufe ein. Es wurden 873 Einsätze im Zeitraum eröffnet, von denen 549 über den Notruf 110 eingingen. In den Fällen, in denen kein Einsatz eröffnet wurde, erfolgte keine Dokumentation in eCebius, jedoch wurden alle eingehenden Anrufe aufgezeichnet. Von den 873 Einsätzen war in 53 Fällen der Bereich im/um den Hauptbahnhof betroffen. In zwölf Fällen lagen im Zusammenhang stehende Delikte aus dem Bereich Sexualdelikt (1), Raub (4) und Diebstahl (7) vor. Von den zwölf eröffneten Einsätzen wurden fünf über Notruf gemeldet. Die restlichen sieben Einsätze wurden von vor Ort befindlichen Einsatzmitteln eröffnet. Um in den Fällen, in denen kein Einsatz (324) eröffnet wurde, festzustellen, ob ein Zusammenhang mit den Geschehnissen der Nacht vorliegt, müssten 1971 gespeicherte Notrufe ausgewertet werden, da die Telefondokumentation nicht zwischen Notrufgesprächen (1267) und internen oder anderen externen Gesprächen unterscheiden kann. Der Zeitaufwand dafür beträgt etwa zehn Arbeitstage.

4. Einsatzvorbereitung, Einsatzorganisation und Stärken

Die Führung des Einsatzes war der Polizeiinspektion 1 übertragen. Der Einsatz wurde im Rahmen einer BAO bewältigt, Polizeiführer war EPHK

Aus der Erfahrung der vorangegangenen Einsätze in den Silvesternächten der Jahre 2013 und 2014 wurde grundsätzlich an dem bewährten Einsatzkonzept des PP Köln festgehalten. Aufgrund der Feststellungen insbesondere im Jahre 2014 wurde jedoch ein höherer Kräfteansatz gewählt. Nach Lagebeurteilung und Prognose für die Silvesternacht 2015/2016 war im Vergleich zu den Vorjahren mit einer erhöhten Anzahl von Delikten im Bereich Taschen- und Trickdiebstahl sowie Straßenraub zu rechnen. Weiterhin hatte sich in den Vorjahren gezeigt, dass die „Feiernden" in immer größerem Ausmaß ohne Rücksicht auf Andere Feuerwerkskörper und Raketen abfeuerten. Die hieraus resultierenden Gefahren, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Panikreaktion der

feiernden Menge, führten zu der Überlegung, die Präsenz von Polizeikräften im Einsatzraum deutlich zu erhöhen. Gemäß Einsatzkonzept sollte ein Zug der Bereitschaftspolizei wie üblich für die Sicherheit auf den Rheinbrücken eingesetzt werden. Ein zweiter Zug war für den Bereich Altstadt/Dom/Hauptbahnhof vorgesehen und der dritte Zug sollte bereits weit vor Mitternacht das Einsatzgeschehen auf den Kölner Ringen begleiten. Eine Verlagerung des in den vergangenen Jahren eingesetzten Einsatzzuges von den Rheinbrücken auf die Ringe erst nach Ende des Feuerwerks hatte sich als deutlich zu spät erwiesen.

Das in der Silvesternacht am Hauptbahnhof festgestellte Täterverhalten hat in dieser Form und in diesem Ausmaß niemand vorausgesehen.

Eine erste Bewertung der aktuellen Lage fand am 31.12.2015, 21:30 Uhr, durch den PF unter Beteiligung der Behörden (Wasserschutzpolizei, Bundespolizei, Stadt Köln und KVB), des EAF 1 sowie des DGL AAO Nachtdienst statt.
Im Anschluss daran wurde eine Einsatzbesprechung (PF, EAF) durchgeführt. Die Einsatzabschnitte führten noch interne Besprechungen mit den eingesetzten Kräften durch.
Sowohl in der ersten Lagebesprechung um 21:30 Uhr als auch in der Einsatzbesprechung um 22:00 Uhr wurde durch den Polizeiführer auf den Bahnhofsvorplatz und die dort aufhältige Personengruppe hingewiesen. Der PF hatte die Personengruppe zu Dienstbeginn selbst gesehen. Aufgrund der Erkenntnisse wurden deshalb mit Einsatzbeginn entgegen der ursprünglichen Planung Teilkräfte BP aus dem EA 2 zum Bahnhofsvorplatz entsandt.
Die Erforderlichkeit für eine spezifische Unterweisung der Einsatzkräfte für den Modus operandi „Antanzen" war nicht erforderlich. BP-Kräfte und die Kräfte des EA 3 und EA 4 waren in der Vergangenheit bereits mehrfach im Einsatz OPARI und somit mit dem Phänomen „Antanzen in Menschenmengen" insbesondere durch Menschen nordafrikanischen Ursprungs vertraut und sensibilisiert.

BAO:

EA 1 - Sperrmaßnahmen Brücken
Kräfte: 0 : 1 : 12 : (1)
MOZ: 31.12.2015, 20:00 Uhr

Auftrag:
- Verkehrsmaßnahmen insbesondere durch:
    - Verkehrsaufklärung im Bereich der Rheinbrücken
      Schwerpunkte: Hohenzollernbrücke, Severinsbrücke, und Deutzer Brücke sowie Maßnahmen auf der Zoobrücke und der Mülheimer Brücke
    - Bedarfsverkehrsmaßnahmen
- Verhinderung von Gefahren für Zuschauer
- Verhinderung/Verfolgung von anlassbezogenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Unterstützung von städtischen Dienststellen und Sperrpersonal
- Gefangenentransport

EA 2 - Raumschutz
Kräfte: 0 : 6 : 83 : (0)
MOZ: 31.12.2015, ab 22:00 Uhr
Auftrag:
- Offene Aufklärung durch den Einsatz von Posten und Streifen
- Raumschutz mit Schwerpunkt in folgenden Bereichen
    - Hohenzollernbrücke
    - Deutzer Brücke
    - Severinsbrücke
    - Altstadt/Rheinufer
    - Ringe (OPARI-Bereich)
- Verhinderung von Gefahren für Zuschauer
- Verhinderung/Verfolgung von anlassbezogenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Beweissicherung und Dokumentation bei Störungen und Straftaten
- Unterstützung von städtischen Dienststellen und Sperrpersonal
- Unterstützung der anderen Einsatzabschnitte auf Weisung PF
- Gefangenentransport

EA 3 - Präsenzmaßnahmen OPARI-Bereich
Kräfte: 0 : 1 : 17 : (0)
MOZ: 31.12.2015, 22:00Uhr
Auftrag:
- Offene Präsenz durch Posten und Streifen im OPARI Bereich
- Wahrnehmung anlassbezogener Einsätze im OPARI-Bereich
- Verhinderung von Gefahren für Zuschauer

- Verhinderung/Verfolgung von anlassbezogenen Straftaten und Ordnungswidrigkeiten
- Identifizieren und kontrollieren von potenziellen Störern
- Durchführung von Gefährderansprachen
- Erteilen von Platzverweisen
- Unterstützung der anderen Einsatzabschnitte auf Weisung PF

EA 4 - Kriminalitätsbekämpfung
Kräfte: 0 : 1 : 11 : (0)
MOZ: 31.12.2015, MOZ: 22:00 Uhr
Auftrag:
- Kriminalitätsbekämpfung insbesondere durch
    - Verdeckte Aufklärung zum Erkennen von Straftätern mit den räumlichen Schwerpunkten: Ringe und Altstadt
    - Verdeckte Eingriffsmaßnahmen mit Schwerpunkt „freiheitsentziehende Maßnahmen" insbesondere durch
        - Aufspüren und Observation be-/erkannter Straftäter und Störer
        - beweissichere lageangepasste Festnahmen, Ingewahrsamnahmen und Identitätsfeststellungen
    - Kriminalitätsbekämpfung mit Schwerpunkten in den Deliktsbereichen Raub und Taschendiebstahl durch
        - Aufklärung an bekannten Kriminalitätsbrennpunkten
        - Observation von potentiellen Tatverdächtigen
        - Frühzeitige gefahrenabwehrende Identitätsfeststellung und Ingewahrsamnahmen soweit nach PolG zulässig

EA 5 - Bekämpfung Verkehrsdelikte OPARI-Bereich
Kräfte: 0 : 1 : 5 : (0)
MOZ: 31.12.2015, 22:00 Uhr
Auftrag:
- Durchführung von stationären und mobilen Verkehrskontrollen im und abgesetzt vom OPARI-Bereich, insbesondere hinsichtlich
    - Fahren unter Alkohol und Betäubungsmitteln
    - Verstößen bezüglich Geschwindigkeit, Rotlicht und vorgeschriebener Fahrtrichtung
    - Übermäßiger Straßenbenutzung bis hin zu Beschleunigungsrennen
    - Baulichen Veränderungen an Pkw und Motorrädern

Besetzung der Funktionen

PF	EPHK
EA 1 (Sperrmaßnahmen Brücken)	PHK
EA 2 (Raumschutz)	PHK/
EA 3 (Präsenz OPARI-Bereich)	PHKin
EA 4 (Kriminalitätsbekämpfung)	KHK/
EA 5 (Bekämpfung Verkehrsdelikte OPARI)	PHK

EPHK übt in der AAO seit dem 16.09.2013 die Funktion eines DGL A 13 im Pool der Wache Nord der Polizeiinspektion 1 aus. Er hat die BAO zum Jahreswechsel 2014/2015 geführt, darüber hinaus führt er regelmäßig OPARI-Einsätze sowie Demonstrationslagen. Er verfügt über langjährige Einsatzerfahrung.
Er wurde durch eine Führungsgruppe aus drei Einsatzsachbearbeitern unterstützt.

Stärke

PF und FÜGRU:	0 : 1 : 3 : (0)
Kräfte:	0 : 10: 128 : (1)
Gesamt:	0 : 11 : 131 : (1)

5. Berichterstattung der „BILD" vom 07.01.2016 („Ja, wir ließen Verdächtige laufen!")

5.1 Sachverhalt

Die eingesetzten Beamten wurden vom Zeugen auf eine körperliche Auseinandersetzung zwischen mehreren Beteiligten hingewiesen. Nach derzeitigem Sachstand kam es aus ungeklärtem Anlass zu einer Auseinandersetzung zwischen zwei männlichen Personen. Eine weitere männliche Person versuchte diese Auseinandersetzung zu schlichten. Daraufhin wurde diese Person von einem der anderen Männer mehrfach mit der geballten Faust ins Gesicht geschlagen und fiel zu Boden. Anschließend traten beide Männer mehrfach auf den am Boden Liegenden ein. Dies wurde von einem weiteren Zeugen beobachtet. Dieser eilte dem wehrlos auf dem Boden Liegenden zur Hilfe und setzte Pfefferspray gegen einen der Täter ein. Im Anschluss brachte er diesen mit einfacher körperlicher Gewalt zu Boden. Der zweite Täter flüchtete zunächst, konnte jedoch kurze Zeit später im Rahmen der Nahbereichs-

fahndung von Einsatzkräften gestellt werden. Dieser Sachverhalt wurde von weiteren unabhängigen Zeugen bestätigt. Der Verletzte wurde mit einem Rettungswagen zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus gebracht. Einer der Tatverdächtigen verhielt sich gegenüber den Beamten zunehmend aggressiv. Er schrie diese – vermutlich in seiner Muttersprache – an und versuchte sich vom Tatort zu entfernen. Aus diesem Grund wurde er mittels Einweghandfesseln gefesselt. Der zweite Tatverdächtige leistete den Anweisungen der Beamten Folge, daher wurde bei ihm auf eine Fesselung verzichtet. Beide Tatverdächtige führten lediglich eine Bescheinigung über die Antragsstellung eines Asylverfahrens mit sich. Aus diesen Dokumenten konnte die derzeitige Wohnanschrift nicht ermittelt werden. Der Dienstgruppenleiter der K-Wache wurde daraufhin telefonisch informiert. Es war beabsichtigt, die Männer aufgrund bestehender Fluchtgefahr vorläufig festzunehmen. Weitere Überprüfungen ergaben, dass beide bereits im Dezember 2015 wegen Eigentumsdelikten in Erscheinung getreten waren. Anhand der zuvor gefertigten Strafanzeigen konnte eine Postanschrift der beiden Personen ermittelt werden, so dass der Haftgrund der Fluchtgefahr entfiel.

Nach Würdigung der Gesamtumstände konnte die weitere Begehung von Straftaten durch beide Männer nicht ausgeschlossen werden, sodass diese in Gewahrsam genommen wurden. Zwecks Zuführung zum Polizeigewahrsam wurde ein Gefangenentransportwagen angefordert. Nach ca. 45 Minuten Wartezeit, in denen sich der gefesselte Tatverdächtigte merkbar beruhigte, wurden ihm daraufhin die Handfesseln abgenommen. Das Personenaufkommen am Bahnhofsvorplatz hatte sich in der Zwischenzeit deutlich verringert. Da sich beide Tatverdächtige friedlich verhielten und ein zeitnahes Eintreffen des Gefangenentransportwagens nicht zu erwarten war, wurden beide Personen nach Platzverweis entlassen.
Bereits im Vorfeld gab es an gleicher Örtlichkeit einen Einsatz aufgrund einer gefährlichen Körperverletzung mit einem Messer. Dieser stand jedoch in keinem zeitlichen oder inhaltlichen Zusammenhang mit dem geschilderten Sachverhalt.
Keiner der eingesetzten Kräfte hat Beleidigungen, Bedrohungen oder Rufe wie „Fuck the Police" wahrgenommen. Es wurde auch nicht wahrgenommen, dass Einsatzmittel oder Polizeifahrzeuge bespuckt worden sind.

5.2 Auslastung der Gewahrsame am 31.12.2015/01.01.2016

Im PP Köln gibt es neun PG Standorte:

1. *Zentrales Polizeigewahrsam im Polizeipräsidium*
   66 Zellen (48 Einzelzellen davon 4 Jugendeinzelzellen, 5 Sammelzellen davon 1 Jugendsammelzellen, 13 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzellen)

2. *Polizeiinspektion 1*
   8 Zellen (6 Einzelzellen, 2 Sammelzellen)

3. *Polizeiinspektion 2, Polizeiwache Sülz*
   4 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle)

4. *Polizeiinspektion 3, Polizeiwache Ehrenfeld*
   4 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle)

5. *Polizeiinspektion 4, Polizeiwache Chorweiler*
   4 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle)

6. *Polizeiinspektion4, Polizeiwache Nippes*
   4 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle)

7. *Polizeiinspektion 5, Polizeiwache Mülheim*
   3 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle)

8. *Polizeiinspektion 6, Polizeiwache Porz*
   4 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle, im Moment aufgrund Umbaumaßnahmen nicht nutzbar)

9. *Polizeiinspektion 7, Polizeiwache Opladen*
   3 Zellen (2 Einzelzellen, 1 Sammelzelle, 1 Ausnüchterungs-/Mehrzweckzelle)

An Silvester darf erfahrungsgemäß der überwiegende Teil fest- und in Gewahrsam genommener Personen, aufgrund des Einflusses von Alko-

hol, BTM und/oder anderer berauschender Mittel oder aufgrund deren körperlicher/geistiger Verfassung und/oder vorhandener Erkrankungen/Verletzungen nicht in einer Standardzelle untergebracht werden. Die Frage der Auslastung wird hier vornehmlich auf die videoüberwachten Mehrzweckzellen bezogen. Der Polizeigewahrsam Köln besitzt 13 videoüberwachte Mehrzweckzellen, von denen eine am 01.01.2016 ab 05:00 Uhr aufgrund Beschädigung nicht mehr zur Verfügung stand. In nur fünf dieser Mehrzweckzellen können Gefangene ohne ständige personelle Überwachung gefesselt werden.

Im Zeitraum vom 31.12.2015, 22:00 Uhr, bis 01.01.2016, 10:00 Uhr, wurden 55 Personen dem hiesigen Polizeigewahrsam zugeführt. Mit Ausnahme der Zeit von 06:45 Uhr bis 08:40 Uhr erfolgten die Einlieferungen kontinuierlich. Von den 55 eingelieferten Personen konnten lediglich 16 Personen dauerhaft in einer Standardzelle untergebracht und zwölf Personen einer Sammelzelle zugeführt werden. Von den letztgenannten zwölf Personen mussten jedoch vier aufgrund ihres Verhaltens später in eine Mehrzweckzelle mit Möglichkeit der Fesselung verlegt werden.
Somit war es bei 31 Einlieferungen erforderlich, diese zumindest zeitweise in einer der 13 (ab 05:00 Uhr: 12) vorhandenen Mehrzweckzellen unterzubringen. Wobei zu berücksichtigen ist, dass Teile dieser Zellen in aller Regel bereits vor 22:00 Uhr mit gefangenen Personen belegt sind, die unabhängig von den Einsatzmaßnahmen anlässlich des Jahreswechsels eingeliefert wurden.
Insgesamt lässt sich sagen, dass das Polizeigewahrsam im fraglichen Zeitraum ausgelastet war. Es waren drei Gefangenentransportwagen im Einsatz.

5.3 Maßnahmen vor Ort

Beide Tatverdächtigen befanden sich in einer aufgeheizten, aggressiven Grundstimmung und haben sich unmittelbar vorher erst gegenseitig geprügelt und dann gemeinsam eine weitere Person geschlagen und getreten. Aufgrund der allgemein gereizten Stimmung und der großen Personenanzahl auf dem Bahnhofsvorplatz war eine weitere Begehung von Straftaten (insbesondere weitere Gewaltdelikte) durch die Tatverdächtigen zu erwarten. Beide Personen wurden somit zur Gefahrenabwehr in Gewahrsam genommen.

Beide Personen wurden entlassen, nachdem der Grund der Ingewahrsamnahme entfallen war. Die Entscheidung über die Entlassung der Personen hat der Zugführer des II. Zuges der 14. BPH nach pflichtgemäßem Ermessen getroffen.
Bei allen beteiligten Personen wurden die Personalien festgestellt.

1. Beschuldigter: _____ , Flüchtling/Asylant, Algerier
2. Beschuldigter: _____ , Flüchtling/Asylant, Marokkaner
3. Beschuldigter: * , Deutscher

Im Zusammenhang mit den geschilderten Sachverhalten wurden zwei Strafanzeigen wegen gefährlicher Körperverletzung gefertigt.

6. Ermittlungen

6.1 Bekanntwerden der Sachverhalte

Spezifische Sachverhalte im Zusammenhang mit Sexualstraftaten/sexuellen Belästigungen mit Ausnahme der Anzeige der 19-jährigen Geschädigten sowie der Zuführung einer Person (s. u.) wurden im Nachtdienst der K-Wache bis 06:00 Uhr nicht bekannt, daher konnten dem DGL des Frühdienstes der K-Wache keine weiteren Vorgänge zu den in Rede stehenden Ereignissen/Straftaten durch den DGL des Nachtdienstes übergeben werden.
Die Anzeige der 19-jährigen Geschädigten wurde am 01.01.2016, 02:26 Uhr, auf der Polizeiwache PI 1 durch einen Beamten BPH aufgenommen. Nach Abschluss der Anzeigenaufnahme informierte der aufnehmende Beamte den DGL des Nachtdienstes der K-Wache lediglich über ein Diebstahlsdelikt, bei dem die Geschädigte auch unsittlich bedrängt wurde. Die Geschädigte wurde zunächst entlassen. Der Frühdienst der K-Wache wurde gegen 10:00 Uhr durch die Mutter des Opfers telefonisch über den tatsächlichen Umfang des Sexualdeliktes informiert.

Erst zu diesem Zeitpunkt erschloss sich der K-Wache die Schwere des begangenen Delikts. Die Geschädigte wurde unverzüglich in ihrem Hotel aufgesucht und zeugenschaftlich vernommen, eine gynäkologische Untersuchung wurde veranlasst. Die drei Begleiterinnen der Geschädigten wurden in der Nacht ebenfalls von der Tätergruppe nach Umzingelung sexuell belästigt. Die Oberbekleidung der vier Geschädigten wurde si-

chergestellt. Die Opfer sprachen auch hier von einer 30 bis 50 köpfigen Tätergruppe bestehend aus jungen nordafrikanischen Männern.

Im Laufe des Frühdienstes wurden durch die PI 1 und die BPOL zwischen 09:45 und 10:00 Uhr mitgeteilt, dass dort drei bzw. vier junge Frauen erschienen waren und Angaben darüber machten, von Männern nordafrikanischer Herkunft auf dem Bahnhofsvorplatz umzingelt, unsittlich berührt und bestohlen worden zu sein. Es soll sich um eine Tätergruppe von ca. 30 bis 50 Personen gehandelt haben, eine genauere Beschreibung oder ein Wiedererkennen sei nicht möglich. Seitens der Kriminalwache wurden spurensichernde Maßnahmen (Opferbekleidung) sowie die Sicherstellung etwaiger vorhandener Videoaufzeichnungen im Bereich des Hauptbahnhofs angeordnet.

Gegen 06:15 Uhr wurde der K-Wache die in der Auflistung der Tatverdächtigen mit Nr. 6 (Anlage 3) bezeichnete Person zugeführt. Hintergrund war der Verdacht des illegalen Aufenthalts. Das ihm zur Last gelegte Sexualdelikt wurde als „Beleidigung auf sexueller Basis" klassifiziert und zu diesem Zeitpunkt als Einzelfall bewertet.

Nach Rücksprache mit der stellvertretenden Direktionsleiterin, Frau KDin wurde das Absetzen einer WE-Meldung zur Straftat zum Nachteil der 19-jährigen vereinbart. Der Inhalt der WE-Meldung wurde mit dem PvD, Herrn LPD abgestimmt. Mit diesem Sachstand wurden um 13:30 Uhr die Dienstgeschäfte an die Kriminalwache 4 übergeben.

6.2 Einrichten der EG Neujahr

Im Rahmen der Übergabe Frühdienst/Spätdienst wurden die eingegangenen Vorgänge erörtert und eine Vorgangshäufung festgestellt. Aufgrund dieser Zunahme der Anzahl und Schwere der Delikte wurde durch die stellvertretende Direktionsleiterin daraufhin entschieden, dass die Vorfälle im Rahmen einer EG zunächst beim KK 12 bearbeitet werden. Ab 14:35 Uhr wurden am 01.01.2016 Kräfte KK 12 (0:1:4) alarmiert. Die Pressestelle wurde in Kenntnis gesetzt. Nach Übernahme der Bearbeitung durch das KK 12/EG Neujahr erschienen weitere Geschädigte auf den Polizeiinspektionen und auf der Kriminalwache, zahlreiche Anzeigen wurden „online" erstattet. In Absprache mit der EG Neujahr erfolgten weitere Anzeigenaufnahmen, Vernehmungen und Spurensicherungsmaßnahmen auch durch die K-Wache.

Es zeigte sich, dass nur wenige Geschädigte in Köln bzw. Leverkusen wohnen. Geschädigte wurden kontaktiert, spurensichernde Maßnahmen wurden, sofern noch nicht geschehen, eingeleitet. Es wurden Gegenstände zur Sachfahndung ausgeschrieben, sofern weitere Gegenstandsnummern bei Geschädigten in Erfahrung gebracht werden konnten. Weiterhin wurden über die Bundespolizei zusätzlich zu der bereits veranlassten Sicherung für den gesamten Hauptbahnhof samt Bahnhofsvorplatz und Breslauer Platz im Zeitraum 22:00 bis 05:00 Uhr weitere Videosicherungen veranlasst. Da keine der Geschädigten einen der Täter wiedererkennen konnte, erfolgte keine Lichtbildeinsichtnahme; bis zum Abend des 01.01.2016 waren insgesamt 24 Strafanzeigen eingegangen (1 x Vergewaltigung/sex. Nötigung/Raub; 1 x sex. Nötigung/Diebstahl; 2 x Raub/Beleidigung/Diebstahl; 2 x Beleidigung; 5 x Raub/Beleidigung; 4 x Taschendiebstahl/Beleidigung; 4 x Raub; 5 x Taschendiebstahl).

Am 02.01.2016 erreichten weitere fünf Anzeigen die EG Neujahr. Dazu wurden ebenfalls erforderliche Maßnahmen der Spurensicherung bzw. Einholung von Gegenstandsnummern vorgenommen, die bereits bestehende Erfassung wurde aktualisiert. Zwei Geschädigte, die erklärten einen der Täter wiedererkennen zu können, wurden zur Vernehmung und Lichtbildeinsichtnahme einbestellt. Am 02.01.2016 erfolgte eine Presseerklärung der Polizei Köln, die auch über soziale Netzwerke verbreitet wurde und Opfer zur Anzeigenerstattung aufrief.

Am frühen Sonntagmorgen (03.01.2016) wurden durch die Bundespolizei am Kölner Hauptbahnhof insgesamt fünf Personen vorläufig festgenommen. Zwei davon waren auf frischer Tat bei einem Diebstahl betroffen worden, drei sollen Frauen bedrängt haben. Da ein Zusammenhang mit den Vorfällen von Neujahr nicht auszuschließen war, wurde die Bearbeitung in der EG Neujahr übernommen. Die beiden Tatverdächtigen des Diebstahls wurden vorgeführt, gegen sie wurde Haftbefehl erlassen. Die drei anderen Personen wurden nach Vernehmung entlassen, da sich ein Tatverdacht nicht konkretisieren ließ. Alle Festgenommenen wurden erkennungsdienstlich behandelt, ihnen wurden auf freiwilliger Basis DNA-Proben entnommen. Bei allen fünf festgenommenen Personen lässt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt kein konkreter Bezug zu den Taten am Neujahrsmorgen herstellen. Insgesamt drei Geschädigten wurden die Fotos der fünf Tatverdächtigen im Rahmen von Wahllicht-

bildvorlagen vorgelegt, keine Geschädigte konnte einen der Tatverdächtigen als Täter erkennen; auch über die mitgeführten Handys konnte kein Tatbezug hergestellt werden. Bei den fünf Festgenommen handelt es sich um drei marokkanische, einen algerischen und einen syrischen Staatsangehörigen, die derzeit in Einrichtungen in Krefeld, Kleve (3) und im Bereich Dortmund untergebracht sind. Zwei der Fünf sind seit zwei Monaten, einer seit eineinhalb Monaten, einer seit sechs Monaten und einer seit zwei Wochen in der BRD als Asylbewerber aufhältig.

Aufgrund der Presseveröffentlichungen waren bis zum späten Abend des 03.01.2016 die Anzahl der übermittelten Strafanzeigen auf insgesamt 48 angestiegen. Alle wurden auf das Erfordernis weiterer Spurensicherungsmaßnahmen bzw. die Einholung von ausschreibungsfähigen Gegenstandsnummern entwendeter Gegenstände überprüft und ergänzt. Diese Arbeiten wurden im Verlauf des Folgetages (04.01.2016) fortgeführt. Die EG Neujahr wurde am 04.01.2016 um zwei BeSi-Kräfte der Bereitschaftspolizei, drei Beamte der Bundespolizei und Ermittlungs-/Operativkräfte der DirK (0 : 1 : 6 : (2)) personell auf eine vorläufige Gesamtstärke von 0 : 1 : 11 : (2) erweitert.

Am 04.01.2016 wurde auch Strafanzeige (sexuelle Nötigung/Raub) durch eine Polizeibeamtin erstattet, die am 01.01.2016 gegen 00:30 Uhr Opfer eines versuchten Handtaschenraubes auf dem Bahnhofsvorplatz wurde. Die Beamtin war zusammen mit zwei männlichen Kollegen als Zivilkraft eingesetzt. Ihr wurde in dem Gedränge die Handtasche entrissen, es gelang ihr jedoch, diese wieder zurückzuerlangen. Zudem wurde sie in der grölenden Masse von mehreren Männern auf der Bekleidung am Gesäß angefasst. Ihr war eine Identifizierung des Täters aufgrund der Vielzahl der ähnlich aussehenden Männer in dem Gedränge nicht möglich.

Mit Stand vom 04.01.2016, 18:00 Uhr, lagen insgesamt 92 Strafanzeigen aus den Deliktsbereichen sexuelle Nötigung/Vergewaltigung, Beleidigung auf sexueller Basis, Raub und Diebstahl vor. Eine Identifizierung von Tatverdächtigen war bislang nicht möglich. Die betroffenen Geschädigten konnten die Betroffenen als nordafrikanisch/arabisch aussehende Menschen beschreiben.

6.3 Ermittlungsfortgang

Die Geschehnisse der Silvesternacht werden in der unter Leitung des PP Köln eingerichteten EG Neujahr weiter bearbeitet. Wie vorstehend beschrieben, ist die EG aufgrund der stetig steigenden Anzahl der gemeldeten Delikte kontinuierlich verstärkt worden. Derzeit wird die EG Neujahr durch Beamte der Bundespolizei unterstützt und hat eine aktuelle Stärke von 1 : 8 : 68 : (2) Kräfte.

Mit Stand 08.01.2016, 08:00 Uhr, befinden sich 170 Strafanzeigen, davon 117 wegen eines Sexualstraftatbestands und davon 59 zusätzlich als Eigentumsdelikt in der Bearbeitung. Bei den übrigen 53 Straftaten handelt es sich um Eigentums-/Körperverletzungsdelikte.
Die erste hier erfasste Straftat am Tatort Bahnhofsvorplatz zum Nachteil einer weiblichen Geschädigten, deren Handy entwendet und die am Gesäß unsittlich berührt wurde, ereignete sich laut IGVP-Strafanzeige am 31.12.2015, 22:00 Uhr. Die Anzeige wurde später erstattet.

7. Fortentwickeln der EG Neujahr

Die EG Neujahr wurde zwischenzeitlich weiter ausgebaut. Mit Stand 05.01.2015 wurde für die Beweissicherung und Sachverhaltsaufklärung eine EG in Form einer BAO-Struktur unter Führung von KOR mit folgenden Einsatzabschnitten gebildet:

EA Ermittlungen mit den UA Ermittlungen allgemein, UA TKÜ sowie UA Hinweisaufnahme
EA Operative Auswertung/Analyse
EA Medienauswertung
sowie optional
EA Operative Maßnahmen
EA Fahndung

Ein Organigramm ist als Anlage 1 beigefügt. Die EG Neujahr wird durch Beamte der Bundespolizei unterstützt.

Bisher konzentrieren die Ermittlungen sich auf folgende Bereiche:

7.1 Medienauswertung

Im Rahmen der Medienauswertung konnten bisher 141 GB an Daten gesichert werden. Hierbei handelt es sich um 255 Videos mit einer aktuellen Laufzeit von 354 Stunden. Die ersten Auswertungsergebnisse deuten auf eine schlechte Qualität des Materials hin. Ausgewertet werden Videos der Deutschen Bahn AG, gefertigte Videos der BPH sowie von Bürgern übersandte, selbst gefertigte Videoaufnahmen. Zu letzteren wurden intensive Aufrufe in Medien und sozialen Netzwerken durchgeführt. Mit der Zusendung weiteren Materials ist zu rechnen.
Bei der Auswertung wird die EG maßgeblich durch das Cybercrime-Kompetenzzentrum des LKA NRW unterstützt.
Zur Unterstützung der potentiellen Tätererkennung wird mittels der Software ArcGis eine detaillierte Übersichtskarte nach Angaben der Geschädigten zu Tatorten erstellt, um in einem späteren Abgleich mit den Videoaufnahmen mögliche Täter zu identifizieren.
Die Zentrale Internet-Recherche (ZIR) des LKA NRW unterstützt hierbei durch Recherche, Auswertung und Zulieferung von Daten aus öffentlichen Quellen wie Youtube und Facebook. Daneben führt die ZIR anlassunabhängige und anlassabhängige Recherchen und Auswertungen in sozialen Medien durch.
Die Ermittlungen in den sozialen Medien richten sich schwerpunktmäßig auf das Auffinden von Hinweisen zu der Ursache des massenweisen Auftretens der Personen. Bislang sind keine Erkenntnisse zu Verabredungen o. ä. erlangt worden.

7.2 Ermittlungen zu entwendeten Smartphones

Im Rahmen der Ermittlungen wird ein Schwerpunkt auf die Suche nach entwendeten Smartphones gelegt. Über in der Silvesternacht entwendete Smartphones, die bereits in mehreren Fällen im Rahmen von Kontrollen sichergestellt werden konnten, wurden bereits mehrere Tatverdächtige ermittelt. Erste Ortungen von zwei entwendeten Smartphones führten in räumliche Bereiche von Flüchtlingsunterkünften in Essen und Kerpen. Zwischenzeitlich konnten bereits zwei weitere entwendete Smartphones in einer Flüchtlingsunterkunft in Recklinghausen aufgefunden werden. Durch laufende umfangreiche Maßnahmen wie Funkzellenauswertung und Recherchen nach IMEI Nummern können prognostisch weitere Tatverdächtige ermittelt werden.

7.3 Ermittlungsstand bzgl. Straftaten und Geschädigten

Aktuell wurden 170 Straftaten mit 210 Geschädigten erfasst. Die konkreten Daten ergeben sich aus der Anlage 2. Da nach wie vor Strafanzeigen übermittelt werden, handelt es sich um einen vorläufigen Stand.

7.4 Ermittlungsstand bzgl. Tatverdächtigen

Aktuell wurden 19 Tatverdächtige ermittelt. Konkrete Angaben zu den Tatverdächtigen ergeben sich aus der Anlage 3. Da die Ermittlungen fortlaufend sind, handelt es sich um einen vorläufigen Stand.
Bei den bisher ermittelten Tatverdächtigen wurde das im Vorgangsbearbeitungssystem der Polizei für eine spezifische tatbegehungsweise des Taschendiebstahls, das „Antanzen" vorgesehene Schlagwort, „Antanzen" nicht verwendet.

7.5 Ermittlungen nach überprüften Personen

Unter der laufenden Nummer 2 dieses Berichtes werden 71 Personalienfeststellungen durch Kräfte BP benannt. Die in der Nacht überprüften Datensätze wurden nicht protokolliert und daher im Nachgang über das LZPD NRW angefordert. Vom LZPD NRW wurde eine Liste erstellt, die sowohl den Familiennamen als auch das Geburtsdatum der in der Silvesternacht in der PI 1 durchgeführten Überprüfungen enthielt. Diese Liste mit insgesamt 239 Überprüfungen enthielt 235 Personenüberprüfungen.
Alle Personen wurden sowohl in POLAS/INPOL als auch in IGVP und AZR überprüft. Als erste Filterung wurden von den 235 Personen alle gefiltert, die eine deutsche Staatsangehörigkeit haben. Die ersten Überprüfungsmaßnahmen erstrecken sich auf 171 Nichtdeutsche. Die Überprüfungen werden sukzessive auf alle Personen ausgedehnt, um ggf. auch Zeugenaussagen erlangen zu können. Die 171 Personen werden seit dem 07.01.2016 durch Kräfte DirGE in den jeweiligen Wohnortbehörden aufgesucht. Hierbei wurden 18 Lichtbilder dieser Personen gefertigt.
Neben dem dargestellten Sachstand ist es Ziel der EG Neujahr, Hintergründe der Massenübergriffe und mögliche Strukturerkenntnisse zu erlangen. Bislang können aus den dargestellten Maßnahmen keine Hinweise auf organisierte oder bandenmäßige Begehungsweisen festgestellt werden. Anhaltspunkte zu Zusammenhängen mit ähnlichen Vorfällen in anderen Städten liegen ebenfalls derzeit nicht vor.

Die Ermittlungen finden in enger Abstimmung mit der StA Köln statt. Dazu sind zwei Sonderdezernentinnen benannt worden.

8. Thematik nordafrikanischer Straftäter

Das Auftreten nordafrikanischer Straftäter in Köln hat bisher zu folgenden Maßnahmen geführt:

Seit 2011 stellen Täter aus den nordafrikanischen Staaten, insbesondere aus Algerien, Marokko und Tunesien, einen erheblichen Anteil im Deliktsfeld Taschendiebstahl in Köln. Dabei weisen die Tätergruppen eine hohe Gewaltaffinität auf und nutzen häufig auch mitgeführte Waffen wie Messer oder Pfefferspray, um sich im Falle der Entdeckung im Besitz der Beute zu halten oder sich gegen polizeiliche Maßnahmen zu wehren, was die Taten häufig zu Raubdelikten qualifiziert.

Seit 2014 begehen diese Täter mit einem stark ansteigenden Trend auch andere Delikte im Bereich der Eigentumskriminalität, insbesondere in den Bereichen Diebstahl an/aus Kfz und Wohnungseinbruch.

Im Jahr 2015 konnten 1947 nordafrikanische Tatverdächtige ermittelt werden (IGVP-Zahlen), u. a. in den Deliktsbereichen

- Taschendiebstahl (240 TV)
- Raub (85 TV)
- Sexualdelikte (10 TV).

Weitergehende Auswertungen ergaben, dass lediglich 0,5% der syrischen Zuwanderer innerhalb eines Jahres Straftaten begangen haben, während diese Quote bei den Nordafrikanern bei etwa 40% liegt.

Die Zunahme der Fallzahlen lässt sich auch am seit 2014 eingeführten Schlagwort „Antanzen" ablesen:

Anzahl von Aktenzeichen		Tatzeitjahr			
Geklärt	Deliktart	2014	2015	2016	Gesamt
Ja	DB Sonstige	1	1		2
	DBS Sonstige			1	1
	Hehlerei	1	1		2
	Raub	2	4		6
	Taschen-DB	19	90	3	112
Ja Ergebnis		23	96	4	123
Nein	DB Sonstige	2	22	3	27

	DBS Sonstige			1	1
	Sonstige Straftat	1			1
	Raub		11	1	12
	Taschen-DB	30	223	16	269
Nein Ergebnis		**33**	**256**	**21**	**310**
Gesamtergebnis		**56**	**352**	**25**	**433**

In den 123 geklärten Vorgängen wurden 210 Tatverdächtige erfasst. Diese 210 Tatverdächtigen verteilen sich auf folgenden Nationalitäten:

Staatsang. 1	2014	2015	2016	Gesamt
Algerien	12	53	3	68
Marokko	16	50	1	67
Syrien, Arabische Republik	8	13		21
Deutschland	3	5		8
Rumänien	1	5		6
Tunesien		5		5
Serbien		2	2	4
Bulgarien		3		3
Albanien		3		3
Kosovo	1	2		3
Eritrea		3		3
ungeklärt	1	2		3
Guinea		2		2
Türkei	1	1		2
Libysch-Arabische Dschamahlirija	1	1		2
Slowakei		2		2
Irak		2		2
Frankreich		1		1
El Salvador		1		1
Ukraine	1			1
Bosnien und Herzegowina		1		1
Ägypten	1			1
Kenia		1		1
Gesamtergebnis	**46**	**158**	**6**	**210**

Klassische Bandenstrukturen konnten trotz intensiver Ermittlungen bislang nicht erkannt werden. Die Erkenntnislage deutet vielmehr darauf hin, dass die Einzelpersonen sich regelmäßig in sozialen Netzwerken und an Treffpunkten zur gemeinsamen Begehung von Straftaten verabreden. Längerfristige Strukturen können bislang nicht erkannt werden.
Die TV sind zumeist ohne festen Wohnsitz, so dass der Großteil nach § 127 b StPO vorgeführt und im Rahmen des beschleunigten Verfah-

rens abgeurteilt werden wird. Aufenthaltsbeendende Maßnahmen, die in Zusammenarbeit mit dem Ausländeramt durchgeführt werden, sind derzeit aufgrund der fehlenden Kooperationsbereitschaft der Heimatländer nahezu unmöglich. Weiter erschwerend ist die derzeitige Praxis bzgl. der Ausstellung von Bescheinigungen zur Meldung als Asylsuchender, die die Abnahme von Fingerabdrücken erst nach sechs Monaten vorsieht und damit die Identifizierung der Person – auch in einem möglichen Strafverfahren – innerhalb dieses Zeitraums wesentlich erschwert.
Im PP Köln werden bereits seit 2012 umfangreiche Maßnahmen zur Bekämpfung des Phänomens durchgeführt. In Stichpunkten sind hier zu nennen:

- Durchführung eines Auswerteprojekts „NAFRI" mit Betrieb einer Auswertedatenbank „CASE"
- Durchführung von zwei spezifischen Aktionstagen „NAFRI" in den Jahren 2013 und 2014
- Deutliche Aufstockung der Maßnahmen im Rahmen der „Ordnungspartnerschaft Ringe" (OPARI) durch uniformierte und insbesondere auch zivile Kräfte seit 2014 mit dem Ergebnis von zehn bis dreißig Festnahmen nordafrikanischer Täter je Wochenende
- Ganzheitliche Bekämpfung der Taschendiebstähle durch ein gemeinsames KK von Bundespolizei und PP Köln mit eigenem Einsatztrupp mit dem Ergebnis von 286 festgenommenen nordafrikanischen Tätern in 2014 und 366 in 2015
- Betreiben des Präventionskonzepts „Klarkommen" in Zusammenarbeit mit der Stadt Köln zur Thematik unbegleitete Flüchtlinge aus Nordafrika, darin auch repressive Maßnahmen gegen zehn heranwachsende, nordafrikanische Intensivtäter
- Bearbeitung von neun volljährigen nordafrikanischen Intensivtätern im Rahmen des Konzepts „MOTIV"
- Befassung mit der Materie und Informationsaustausch auf europäischer Ebene im Rahmen des Netzwerks Taschendiebstahl sowie auf Tagungen wie der Europol Pickpocket Conference
- Bekämpfung der Btm-Kriminalität im innerstädtischen Bereich Roncalliplatz/Welt-Jugendtags-Weg seit 2012 gegen Zuwanderer aus Westafrika durch starke operative Einsatzmaßnahmen über einen Zeitraum von 16 Wochen mit bis zu 30 Kräften; hierzu wurde eigens die Ermittlungsgruppe „Syli" eingerichtet (22 TV ermittelt)

Durch diese Maßnahmen konnten in 2015 deutliche Rückgänge der Fallzahlen in den Bereichen Taschendiebstahl und Straßenraub erreicht werden.

Das Phänomen der massenhaften sexualisierten Gewaltstraftaten in Verbindung mit Eigentums- und Raubdelikten wie in der Silvesternacht wurde in Köln erstmalig festgestellt und war im Vorfeld, trotz der dargestellten Maßnahmen, aus Sicht der Ermittlungsdienststellen nicht absehbar.
Nach den Einschätzungen der eingesetzten Beamten handelte es sich bei den Tätern zum Großteil um nicht in Köln ansässige Personen. Diese Einschätzungen werden im Rahmen der Ermittlungen zum jetzigen Stand bestätigt; das bislang erkannte Täterklientel ist ausschließlich in anderen Städten und Gemeinden in NRW gemeldet bzw. untergebracht.
Gründe für die massenhafte Anreise nach Köln zum in Rede stehenden Zeitpunkt sind Bestandteil der laufenden Ermittlungen und können derzeit noch nicht beantwortet werden.

9. Zusammenarbeit mit der Bundespolizei

Analog der Vorjahre wurden im Vorfeld in einer gemeinsamen Besprechung mit u. a. der Stadt Köln und der Bundespolizei die erforderlichen Absprachen getroffen. Die Bundespolizei sollte hiernach wie üblich lediglich im eigenen Zuständigkeitsbereich des Hauptbahnhofs Köln und Hohenzollernbrücke (Gleisbereich) tätig werden. Die Zuständigkeit für den Bahnhofsvorplatz liegt beim Polizeipräsidium Köln.
In der ersten Lagebesprechung des Einsatzes wurden zwischen dem PF und der Bundespolizei nochmals die bekannten Schnittstellen im Bereich des Hauptbahnhofs thematisiert. Vor der Räumung des Bahnhofsvorplatzes wurden durch den PF und den EAF 2 weitere Absprachen hinsichtlich des konkreten Vorgehens getroffen. Es wurde vereinbart, dass die Bundespolizei während der Räumung die Eingänge des Bahnhofs sperrt und so ein Abfließen der Personenmassen in den Bahnhof verhindert.

10. Medienarbeit

Am 01.01.2016 wurde um 08:57 Uhr die Pressemeldung „Polizei Köln zieht Bilanz: Ausgelassene Stimmung – Feiern weitgehend friedlich" veröffentlicht. Die Pressestelle war zuvor um 06:00 Uhr über die Ein-

satzmaßnahmen an Silvester statistisch informiert worden. Ein Abgleich mit den Zahlen des Vorjahres ließ keine nennenswerten Unterschiede erkennen. Über die WE-Meldung zur Lage am Hauptbahnhof wurde die Pressestelle nicht informiert. Im Laufe des Tages erhielt die Pressestelle Kenntnis darüber, dass in der Nacht eine Vielzahl von Straftaten im Bereich Dom/Bahnhofsvorplatz begangen worden sind, die zu der Einrichtung der EG Neujahr geführt haben. Sodann erfolgte am 02.01.2016 um 16:58 Uhr die Pressemeldung zur Einrichtung der EG Neujahr.
Am 01.01.2016 wurde um 11:43 Uhr die Pressemeldung „Ausgelassene Stimmung – Feiern weitgehend friedlich" auch auf der Facebook-Seite der Polizei Köln veröffentlicht. Um 14:20 Uhr erschien der erste Kommentar mit Bezug zu angeblichen Vorfällen am Hauptbahnhof Köln. In den ersten Stunden wurden Links zur Rundschau (rundschau-online.de) gepostet, andere Online-Medien berichteten noch nichts. Im weiteren Verlauf erschienen auch andere Online-Medien-Berichte zu den Ereignissen am Hauptbahnhof. Insgesamt wurden circa 20 Kommentare mit Links zu externen Internetseiten gepostet. Die Links führten zu Online-Medien wie rp-online.de, ksta.de, express.de oder bild.de, die über Übergriffe am Hauptbahnhof Köln berichteten. Auf Nachfrage wurde am 02.01.2016 vom DGL der Leitstelle der Sachverhalt am Hauptbahnhof bestätigt. Daher wurde am 02.01.2016 um 16:58 Uhr die Pressemeldung „Übergriffe am Bahnhofsvorplatz – Ermittlungsgruppe gegründet" veröffentlicht und um 17:17 Uhr auf der Facebook-Seite der Polizei Köln eingetragen. Dieser Facebook-Artikel erhielt im Verlauf der folgenden Tage 409 Kommentare (Stand 05.01.2016, 07:00 Uhr). Im Zeitraum wurden circa 100 Kommentare ausgeblendet beziehungsweise gelöscht, weil sie nicht den Vorgaben der Polizei Köln entsprachen. Die Kommentare wurden automatisch ausgeblendet (Black List) oder manuell durch die Administratoren ausgeblendet beziehungsweise gelöscht, sofern Links zu externen Seiten eingebunden waren. 23 Personen wurden aufgrund ihrer Kommentare für die weitere Benutzung der Seite gesperrt. Die häufigsten Gründe für die Ausblendung beziehungsweise Löschung der Kommentare und Sperrung der Benutzer waren

- unsachliche Kommentare gegenüber anderen Personen,
- unsachliche Behauptungen zum Sachverhalt,
- böswillige Behauptungen zu betroffenen Personengruppen, sowohl mit Blick auf Täter als auch auf Opfer,
- Links zu externen Seiten,
- Kommentar-Spam,
- gegenseitige Beschimpfungen.

Bis heute werden beide Artikel fortlaufend kommentiert. Am Montag, 04.01.2016 fand um 14:00 Uhr in meinem Hause ein Pressegespräch zu den Geschehnissen auf dem Bahnhofsvorplatz in der Silvesternacht statt. Dabei habe ich dargestellt, dass die Ereignisse Straftaten in einer völlig neuen Dimension hervorgebracht haben. Darüber hinaus habe ich mein hohes Interesse an einer Aufklärung der Taten bekannt gegeben.

11. Zusammenarbeit mit der Stadt Köln

Am Dienstag, 05.01.2016, 11:00 Uhr bis ca. 12:30 Uhr, fand auf Einladung der Oberbürgermeisterin der Stadt Köln, Frau Reker, ein Gespräch zu den Vorfällen statt, an dem neben Frau Reker u. a. der Stadtdirektor Herr Kahlen, der Leiter des Ordnungsamtes Herr Rummel, das Amt für Gleichstellung und die Öffentlichkeitsarbeit teilnahmen. Neben mir nahmen LPD Temme und die Leiterin der Pressestelle, Frau Kaiser, teil. Die Bundespolizei war neben Herrn Präsident der Bundespolizeidirektion Wurm durch den dortigen Pressesprecher und einen weiteren Mitarbeiter vertreten.

Zunächst wurde aus Sicht des PP Köln und der Bundespolizei die Lage dargestellt und der Einsatzverlauf erörtert. Sehr schnell bestand Einvernehmen darüber, dass im Hinblick auf den anstehenden Straßenkarneval Maßnahmen zu entwickeln sind, die mit hoher Wahrscheinlichkeit dazu beitragen, dass sich vergleichbare Vorfälle wie in der Silvesternacht nicht wiederholen.

Zur Prävention wurde festgelegt, dass Stadt und Polizei Köln gemeinsam einen bereits existenten Flyer aktualisieren, der Verhaltenshinweise für Frauen enthält. Die Abgabe von Präventionshinweisen war in den letzten Jahren sowohl für die Stadt als auch die Polizei Standard. Darüber hinaus soll Flüchtlingen, die aus einem anderen Kulturkreis kommen, die Tradition des Karnevals vermittelt werden. Ferner wurde entschieden, zukünftig alle größeren Ereignisse wie eine Großveranstaltung zu behandeln, auch wenn – wie Silvester – kein Veranstalter existiert. Die Stadt wird dann als „fiktiver Veranstalter" eintreten und ein Sicherheitskonzept entwickeln; während der Veranstaltung wird ein Koordinierungsgremium aller Beteiligten eingesetzt. Weiter wurde über verstärkten Einsatz des Ordnungsdienstes an neuralgischen Punkten und über den Erlass eines Pyrotechnikverbotes an bestimmten Örtlichkeiten wie z.B. dem Bahnhofsvorplatz nachgedacht.

Seitens der Polizei Köln wurde in Aussicht gestellt, zu den Karnevalseinsätzen insbesondere die Kräftelage im Rahmen des Möglichen und Erforderlichen zu erhöhen, mobile Videoüberwachung einzusetzen, sowie alle rechtlichen Möglichkeiten auszunutzen, um Personen, die bereits auffällig geworden sind, von den neuralgischen Punkten fernzuhalten (Bereichsbetretungsverbote, Meldeauflagen). Eine detaillierte Festlegung kann erst nach gründlicher Prüfung der bereits bestehenden Planung für die Karnevalseinsätze erfolgen. Weiter wurde der Einsatz von „Sprachmittlern" erörtert.
Zwischen Bundespolizei und Polizei Köln bestehen seit Jahren feste Absprachen auch für die Karnevalseinsätze. Diese werden ebenfalls im Rahmen einer gründlichen Auswertung der Geschehnisse an Silvester und überprüft und angepasst. Die Gespräche werden fortgesetzt.

12. Sicherheitskonferenz

Sicherheitskonferenzen finden in Köln seit der Neuorganisation der Behörde im Jahr 2004 regelmäßig zwei Mal im Jahr statt, letztmalig am 28.11.2014. Teilnehmer: Unterzeichner, LOStA Herr Jakob Klaas, Direktor AG Leverkusen Herr Hermann Josef Merzbach, Präsident AG Köln-Herr Henning Banke, OB der Stadt Köln Herr Jürgen Roters, OB der Stadt Leverkusen Herr Reinhard Buchhorn, Präsident des LG Köln Herr Roland Ketterle. Der Präsident der Bundespolizeidirektion Herr Wolfgang Wurm hat den Termin kurzfristig absagen müssen.
Auf Wunsch von Herrn Roters sollte die nächste Sicherheitskonferenz 2015 erst nach der Oberbürgermeisterwahl in Köln terminiert werden. Dazu war der 23.11.2015 vorgeplant. Aufgrund des Angriffes auf Frau Reker wurde die Sicherheitskonferenz abgesagt und als neuer Termin der 15.02.2016 festgelegt.

Albers

Anl. 1

Anlass
PP Köln EG Neujahr

EGL				
[redacted]				
1:	1:	4:	(0)	Stärke PF + FüGru

Führungsgruppe		
Name	Funktion	Telefon
[redacted]	FüGrL	[redacted]
	SB	
	SB	
	STST	
	SB	

Stand:
07.01.2015, 12:37

Kräftelage Gesamt			
h.D.	X1	X2	Ang.
1:	8:	58:	0:

EA Ermittlungen				
Führungsgruppe				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
0:		0:	(0)	EKHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	2:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				

EA Medienauswertung				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
0:		0:	(0)	KHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	5:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				

EA Auswertung / Analyse				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
0:		0:	(0)	KHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	5:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				

EA Fahndung				
(optional)				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
0:	1:	0:	(0)	EKHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	0:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				
wird lageabhängig festgelegt				

UA Ermittlungen allgemein				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
			(0)	KHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	35:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				
Anzeigenaufnahmen /Bearbeitung Vernehmung Opferschutz Aktenführung				

UA TKÜ				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
			(0)	KHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	3:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				

UA Hinweisaufnahme				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
			(0)	
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	0:	4:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				
Früh- und Spätdienst				

EA Operative Maßnahmen				
(optional)				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Führer:
0:	1:	0:	(0)	EKHK
				[redacted]
Telefon:				
Kräfte:				
h.D.	g.D.	m.D.	Ang.	Dienststelle
0:	1:	0:	(0)	EA-Gesamt
Einzelaufträge:				
wird lageabhängig festgelegt				

Anl. 2

Tgb.Nr.	Delikt	Tatort	Tatzeit	Uhrzeit	GS Alter	GS Geschlecht	GS Staatsangehörigkeit	SV kurz	Wiedererkennung	Diebesgut
601000-000057-16/9	Sexuelle Nötigung/ Vergewaltigung Handtaschenraub	Domplatte	01.01.2016	0:50	[redacted]	weiblich	[redacted]	Bei allen versucht Finger in Scheide einzuführen, misslang wg. Strumpfhose. Alle wurden an der Brust und Gesäß gefasst. Einer Geschädigten wurde Finger eingeführt.	alle neg.	[redacted] Bargeld Ausweis iPhone Debitkarte Bargeld
601000-000065-16/2	Diebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		weiblich		Handy entrissen	unbekannt	Handy
601000-000123-16/2	Beleidigung Raub	Domplatte	01.01.2016	0:45		weiblich		An Hintern und in Schritt gefasst.1 x Handy entrissen, GS holt es sich zurück.	beide neg.	Keines, Geschädigte holt sich das Handy zurück.
601000-000194-16/8	Beleidigung Sex	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	4:15		weiblich		BES kniff mehrfach in den Schritt	BES identifiziert und festgenommen	
601000-000276-16/6	Beleidgung Raub	Breslauer Platz	01.01.2016	1:30		weiblich weiblich		Hand in Hose gesteckt, Hintern berührt. In die Taschen gegriffen, Handy herausgenommen. "überall" begrapscht	beide neg.	Handy
601000-000278-16/4	Raub	Am Hof	01.01.2016	4:55		männlich		Schlag ins Gesiccht Handy emtrissen	vermtl. Neg. nur grobe Beschreibung	Handy
601000-000301-16/6	Raub	Frankenwerft	01.01.2016	6:40		männlich		Vom Fahrrad gerissen Handy aus der Jacke entwendet	vermtl. Neg. nur grobe Beschreibung	Handy Perso Bargeld Debitkarte Kreditkarte
601000-000411-16/9	Raub Beleidigung Sex Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz Deutzer Brücke	01.01.2016	1:00		weiblich weiblich weiblich weiblich		Angrapschen mit Diebstahl Schritt fassen Mehrere Personen	1 Zeugin ja	Handy, Bargeld, Ausweis, Bankkarte
601000-000436-16/6	Taschendiebstahl	Salzgasse	01.01.2016	4:30		weiblich		Bar Keks besucht und anschließend den Verlust des Handys.	Nein	Handy
601000-000455-16/9	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:45		männlich		Eingang Bahnhof durch Gruppe bedrängt	?	Spielekonsole
601000-000515-16/7	Diebstahl Nötigung	Domplatte	01.01.2016	0:30		weiblich männlich		Gruppe 20 Männer (Nafri) hielten GES fest und griffen vorne in Hose. Anschließend wurde Geldbörse entwendet.	nein	Geldbörse, Kreditkarten, Führerschein
601000-000541-16/4	Taschendiebstahl	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	0:30		weiblich männlich		Gedränge, umgeben von Südländern, dann Diebstahl aus Handtasche	Nein	Bargeld, Geldbörse
601000-000625-16/0	Taschendiebstahl Beleidigung Sex	Domplatte	01.01.2016	0:05		weiblich		GES wurde durch ausändisch aussehende Gruppe an den Hintern gefasst. Später stellt sie den Diebstahl ihres Handys fest.	nein	Handy

601000-000660-16/9	Taschendiebstahl	Heinrich-Böll Platz	31.12.2015	23:40		weiblich		G/O wurde von zwei Männern versucht zu umarmen. Später wurde der verlust der Geldbörse festgestellt.	nein	Geldbörse, BPA, Debitkarte
601000-000673-16/7	Beleidgung Raub	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:55		weiblich weiblich weiblich		1 x Griff in die Hose + an Hintern Handy raus gezogen 1 x wurde geschlagen 1 x Griff in die Tasche	unbekannt	Mindestens 1 Handy
601000-000674-16/6	Raub	Domplatte	31.12.2015	23:30		weiblich		Handtasche entrissen. Personengruppe arabischer Männer dabei gesehen.	nein	Handy, Bargeld
601000-000689-16/2	Raub Beleidigung Sex	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		weiblich		Griff an Po und an Scheide, andere Person versucht Handtasche zu entreißen	?	
601000-000700-16/5	Beleidigung Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:20		weiblich		"überall" angefasst	unbekannt	Handy Geldbörse
601000-000703-16/2	Beleidigung Sex	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:30		weiblich		ging mit Freundin durch 50köpfige Menschenmenge. Dabei wurde sie in Schritt und Gesäß gefasst.	Nein	nichts
601000-000708-16/7	Beleidigung Sex Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:30		weiblich		ging mit Freundin durch 50köpfige Menschenmenge. Dabei wurde sie in Schritt, Gesäß und unter T-Shirt gegriffen. Handy ebenfalls entwendet	?	Handy
601000-000725-16/2	Raub Beleidigung Sex Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		weiblich weiblich weiblich		Wurden von einer Gruppe Nordafrikaner umzingelt. Dann in Schritt, Busen und in die Hose gefasst. Handy anschließend entwendet. Handtasche wurde versucht zu entwenden.	nein	Handy
601000-000736-16/2	Raub Beleidigung Sex	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		weiblich		Gruppe von 15 Männern umringt. Eine Person griff ihr in den Schritt. Aus Jackentasche wurde Handy entwendet.	Nein	Handy
601000-000778-16/4	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	00:00-00:30		weiblich		G/O wurde durch Personengruppe belästigt. Sie und ihre Mutter wurden "betätschelt" und 1 Person versuchte sie zu küssen, während ein Mittäter die Geldbörse aus der Handtasche entwendete.	nein	Geldbörse mit div. Karten
601000-001052-16/7	sexuelle Nötigung Raub	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30		weiblich		2 G/O wurden in der Menge mehrfach anstößig berührt und sexuell belästigt. Einer Geschädigten wurde das Handy entwendet.	ja (1 G/O)	Handy

601000-000467-16/8	Taschendiebstahl Beleidigung Sex	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	0:15		weiblich		Person versuchte in den Schritt zu fassen. Konnte abgewehrt werden. Diebstahl Handy	Nein	Handy
601000-373986-15/6	Diebstahl	Deutzer Brücke	31.12.2015	21:00		weiblich		stellt im Bahnhof den Diebstahl fest	Nein	Handy
601000-374017-15/3	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:30		weiblich		Befand sich in unbekannter Menschenmenge. Stellte dann Diebstahl fest.	Nein	Geldbörse, Geld
602000-000112-16/1	sexuelle Nötigung/ Raub	Bahnhofseingang	31.12.2015	23:00		weiblich		2 G/O wurden umringt und massiv angefasst. Es wurde ein Handy entwendet	nein	Handy
602000-000138-16/7	Vergewaltigung durch Gruppe	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:30		weiblich		2 G/O wurden an der Eingangstüre zum HBF von Personengruppe umringt und fassten G/O u.a. in den Genitalbereich und führte beiden G/O Finger in Scheide ein	nein	ohne
601000-001476-16/3	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		weiblich		GS wurde von ca. 20 Männern mit südländischem Aussehen umringt, begrapscht und versucht zu bestehlen	nein	ohne
601000-001493-16/8	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:40		weiblich		GS wurde mit ihrer Familie aus einer Gruppe von Männern mit norafrikanischem Aussehen im Alter von 18-40 Jahren begrapscht, aus der Jackentaschen Handy entwendet	unbekannt	Handy
601000-001499-16/2	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:20		weiblich		wurde beim Verlassen des Bahnhofs aus einer größeren Gruppe hraus begrapscht	unbekannt	ohne
601000-001504-16/0	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:57		männlich weiblich weiblich weiblich weiblich	weiblich	Die GS gerieten am Bahnhofsvorplatz in eine Gruppe (30-50 südländische Personen), die Frauen wurden begrapscht, dem Mann wurde das Handy entwendet.	ja	Handy
601000-001520-16/6	Taschendiebstahl	Bahnhof	31.12.2015	23:40		weiblich		In Menschemenge wurde GS von Menschen mit Migrationshintergrund bedrängt und bestohlen.	unbekannt	Handy Geldbörse
601000-001522-16/4	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30		männlich männlich weiblich weiblich		Die Geschädigten wurden von einer Gruppe "Aisländer umringt; die Frauen wurden begrapscht, einem männl. GS wurde das Handy entwendet.	unbekannt	Handy

601000-001530-16/7	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:15		weiblich weiblich		2 GS wurden aus einer Personengruppe von 30-50 Leuten begrapscht	unbekannt	ohne
601000-001540-16/8	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:15		weiblich weiblich		GS wurden aus verschiedenen Personengruppen heraus begrapscht	unbekannt	ohne
601000-001478-16/1	sex, Nötigung Diebstahl	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015	23:15		weiblich weiblich		GS wurden von Menschenmenge umkreist und begrapscht; Handtasche fiel hin, aus der Tasche Handy, bargeld, Schmuck entwendet.	vermutlich nicht	Handy Bargeld Ausweis Schmuck
601000-001164-16/8	sex. Nötigung / Beleidigung sex. vers. Raub	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:45		weiblich		GS wurde aus einer Menge heraus begrapscht	vermutlich nicht	ohne
601000-001553-16/6	Beleidigung sex.	Bahnhof	01.01.2016	2:30		weiblich weiblich weiblich		Im Bahnhof an Gleis 10/11 von Menschentraube umringt und begrapscht worden	kann möglicherweise wiedererkennen	ohne
316000-000077-16/1	Raub Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:40		männlich		GS war mit zwei namentlich in der Anzeige nicht benannten Freundinnen auf dem Bahnhofsvorplatz, Während die Frauen begrapscht wurden und der GS ihnen zu Hilfe eilte, wurde ihm das Handy entrissen	unbekannt	Handy Apple
609000-000050-16/8	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Bahnhof	01.01.2016	3:15		weiblich		GS und Freundin wurden begrascht, dabei wurde der GS das Handy entwendet	unbekannt	Handy
601000-001568-16/2	sex. Nötigung	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	00;20		weiblich		GS und Freundin wurden begrapscht; GS wurd dabei auch festgehalten	unbekannt	
601000-001590-16/3	Handtaschenraub / Versuch Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:15				GS wurde beim Verlassen des HBF begrapscht, zeitgleich versuchte man, ihrem Mann die Handtasche zu entreißen	unbekannt	
601000-000936-16/6	Taschendiebstahl	Roncalliplatz	01.01.2016	0:30		männlich		GS wurde das Handy entwendet, nachdem zuvor seine Begleiterin "bedrängt" (keine Straftat) wurde.	nein	Handy
601000-001095-16/8	Taschendiebstahl /Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:00		weiblich		G/O an Gesäß berührt, Handy entwendet.	nein	Handy
601000-001534-16/3	Diebstahl	Bahnhof / REWE	03.01.2016	1:00		weiblich		Handydiebstahl	ja	Handy
609000-000012-16/2	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:45		weiblich		Geldbörse aus Rucksack entwendet	ja	Brieftasche, 2x Bundespersonalausweis, Krankenversicherung

601000-001600-16/6	Beleidigung sex/ Taschendiebstahl	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	0:30		weiblich		Gruppe von 5 TV griff der GES in den Schritt und an den Po. Dabei wurde ihr Mobiltelefon aus der Jackentasche entwendet.	nein	Mobiltelefon.
601000-002309-16/4	Beleidigung sex.	?	31.12./01.01.	?		weiblich		G/O und ihre Schwester wurden mehrfach unsittlich berührt.	ja	
601000-002424-16/3	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015	23:00		weiblich		Am Bahnhofsvorplatz wurde die GES in Begleitung ihrer Freundinnen durch eine Gruppe bedrängt und angefasst. Der GES wurde in den Intimbereich, oberhalb ihrer Kleidung gegriffen.	nein	
310000-000027-16/2	Taschendiebstahl / Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	01.01.2016	0:55		weiblich		TV griff der GES in einer großen Menschengruppe an die Scheide, an den Po und an die Brust. Kurze Zeit später stellte sie den Verlust ihres Handys fest.	nein	Mobiltelefon
601000-001722-16/8	Beleidigung sex./ Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:30		weiblich		Beim Passieren einer Personengruppe wurde die GES an das Gesäß (unterhalb Rock, oberhalb Strumpfhose) gefasst und man versuchte ihre Handtasche zu entreißen.	nein	
601000-002589-16/6	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	01.01.2016	1:40		weiblich		Der GES wurde am Bahnsteig der S11 unter dem Kleid an den Genitalbereich gefasst.	unbekannt	
601000-002577-16/7	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015			weiblich		SV noch unbekannt	unbekannt	
601000-002556-16/6	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015			weiblich		SV noch unbekannt	unbekannt	
310000-000024-16/5	Beleidigung sex. / Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:55		weiblich		TV griff der GES in einer großen Menschengruppe an die Scheide, an den Po und an die Brust. Kurze Zeit später stellte sie den Verlust ihres Handys fest.	unbekannt	Mobiltelefon
601000-002473-16/9	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015	22:30		weiblich		TV griff ihr und zwei Freundinnen an das Gesäß	ja	
601000-002419-16/7	Taschendiebstahl	Trankgasse 11 Bahnhof	01.01.2015	1:57		weiblich		Die GES und zwei Freundinnen gerieten in eine Personengruppe, wurde angefasst und aus ihrer Handtasche wurde ihr Portemonnaie entwendet.	unbekannt	Portemonnaie inkl. diverser Papiere und Karten

601000-002263-16/4	Beleidigung sex.	Trankgasse 11 Bahnhof	31.12.2015	23:00		weiblich		Am Bahnhofsvorplatz wurde die GES in Begleitung ihrer Freundinnen durch eine Gruppe bedrängt und angefasst. Der GES wurde in den Intimbereich, oberhalb ihrer Kleidung gegriffen.	nein	
601000-002638-16/4	Beleidigung sex./ Taschendiebstahl	Hohenzollernbrücke	01.01.2016			weiblich		Die GES wurde mit ihrer Freundin auf der Brücke bedrängt und angefasst, im Nahinein stand ein Rucksack auf, es wurde jedoch nichts entwendet.	nein	
601000-000729-16/8	Beleidigung sex./ Raub	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30		weiblich weiblich		Beide GES wurden in einer Menschentraube im Intimbereich angefasst. Zudem wurden ihnen Wertsachen aus der Hand und Tasche vom Körper gerissen.	nein	2x Mobiltelefon, persönliche Papiere
601000-002647-16/6	Diebstahl	Trankgasse / Neumarkt	31.12.2015	22:00		weiblich		Der Geschädigten wurde auf dem Weg vom Dom zum Neumarkt das Handy entwendet.	nein	Handy
601000-000409-16/0	Raub	Trankgasse 11	01.01.2016	02:30-03:00		männlich		Dem Geschädigten wurde das Handy durch 2 Täter geraubt.	Nein	Handy
601000-002684-16/3	Beleidigung sex. /Raub	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:30		weiblich		Die GES wurde von einer Gruppe bestehend aus 5 TV umzingelt und man versuchte ihr unter den Rock zu greifen. Sie hielt ihre Handtasche fest, doch ein TV riss ihr diese aus den Händen.	Nein	Handtasche, Autoschlüssel, 100,00 Euro Bargeld, Bundespersonal-ausweis ausgeschrieben!
609000-000178-16/4	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	19:00		weiblich		Die GES wurde von einer Gruppe bestehend aus 5 TV umzingelt und in den Schritt gefasst.	Ja	
609000-000158-16/2	Beleidigung sex. / Diebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:30		weiblich weiblich weiblich		Die GES wurden von einer Traube TV umkreist, zwischen die Beine gefasst und man versuchte ihnen Wertgegenstände zu entwenden.	nein	
601000-002627-16/4	Beleidigung sex. Taschendiebstahl	Trankgasse 11	31.12.2015			weiblich		Die GES wurde angefasst und die TV durchsuchten dabei ihre Taschen. Sie entwendeten ein Mobiltelefon.	unbekannt	
601000-002624-16/7	Beleidigung sex.	Domkloster 4	01.01.2016	0:00		weiblich		Die GES wurde durch die TV angefasst, konnte sich aber losreißen.	unbekannt	

601000-002613-16/7	Beleidigung sex. Taschendiebstahl	Trankgasse 11	31.12.2015	23:50		männlich		Der GES meldete einen gleichgelagerten Vorfall und den Verlust eines Handys. Näheres nicht bekannt.	unbekannt	
601000-002604-16/5	Beleidigung sex.					weiblich		Die GES meldete einen Übergriff durch einen Ausländer, SV nicht bekannt.	unbekannt	
609000-000012-16/2	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	00:45		weiblich männlich		Geldbörse aus Rucksack entwendet	ja	Brieftasche, 2x Bundespersonalausweis, Krankenversicherungskarte, 2x Debitkarte, 100 Euro Bargeld
601000-000634-16/2	Diebstahl aus Kfz	Breslauer Platz	31.12.2015	19:30		weiblich		GES wartete in ihrem Pkw am Hbf. TV klopfte an das Fahrzeug und deutete auf den Radkasten, GES stieg aus, ging um das Fahrzeug und stellte bei Rückkehr den Diebstahl ihrer Handtasche aus dem Fahrzeug fest.	ja	Handtasche in Tiefgarage Breslauer Platz aufgefunden, Diebesgut: Bargeld
601000-001529-16/7	Beleidigung sex/ Taschendiebstahl	Trankgasse 11 Bahnhof	01.01.2016	01:00		weiblich		TV griff zunächst nach der Hosentasche, GES schlug dessen Hand weg, 2. TV griff ihr dann ans Gesäß	ja	Versuch
601000-001071-16/0	schwerer Raub	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0045-01:15		männlich männlich weiblich		Es wurden 2 Mobiltelefone, sowie eine Pfeife entwendet	nein	Mobiltelefone Pfeife
601000-002328-16/7	Beleidigung sex.	Heumarkt bis Domkloster	01.01.2016	02:00-02:30		unbekannt		G/O und ihre Freundin wurden auf dem Weg vom Heumarkt zum Domkloster bedrängt und unsittlich berührt.	?	

601000-001164-16/8	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	00:45	[redacted]	weiblich	[redacted]	Am Bahnhofsvorplatz wurde die GES in Begleitung ihrer Freundinnen durch eine Gruppe bedrängt und angefasst. Der GES wurde in den Intimbereich, oberhalb ihrer Kleidung gegriffen.	nein	
601000-000642-16/5	Raub	Domplatte	31.12.2015	23:00		männlich		Geschädigter wird von 4 Personen angesprochen, festgehalten, geschlagen und ausgerubt.	nein	Mobiltelefon
601000-000013-16/9	Beleidigung sex.	Hauptbahnhof, Ausgang Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:15		weiblich weiblich weiblich		Die Geschädigten wurden von 15 - 20 Personen bedrängt und unsittlich berührt.	ja	
601000-001660-16/2	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Domplatte	01.01.2016	00:30		weiblich		Die Geschädigte wurde im Beisein ihrer Freundinnen von mehreren Männern umkreist und unsittlich berührt. Zudem wurde das Handy der Geschädigten entwendet.	nein	Mobiltelefon
601000-001514-16/1	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Hohenzollernbrücke Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	00:30		weiblich		Die Geschädigten wurden von mehreren Männern unsittlich berührt. Zudem wurde der Geschädigten Uhlig das Handy entwendet.	ja	Mobiltelefon
601000-001547-16/1	Beleidigung sex.	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	:00:30		weiblich		Die Geschädigte wurde von mehreren Männern massiv bedrängt und unsittlich berührt.	ja	

602000-000001-16/9	Taschendiebstahl Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:15		weiblich weiblich		Die Geschädigten wurden von mehreren Männern unsittlich berührt. Zudem wurde der Geschädigten Dreßen das Mobiltelefon entwendet.	ja	Mobiltelefon
601000-002959-16/1	Beleidigung sex. / Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:30		weiblich		Die GES wurde in einer Menge von ihrem Freund getrennt und überall angefasst. Zudem entwendete man ihre Handtasche inkl. Inhalt.	nein	Handtasche, Bargeld, diverse persönliche Papiere
601000-001623-16/5	Beleidigung sex. / Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	0:30		weiblich weiblich weiblich		Die drei GES gerieten in eine Tätergruppe wurden überall angefasst und es kam zu einem Taschendiebstahl.	Ja	
601000-002648-16/5	Beleidigung sex.	Unter Taschenmacher	01.01.2016	2:20		weiblich		GES wurde im Imtimbereich angefasst	Ja	
601000-000791-16/3	Beleidigung sex.	Amsterdammer Straße Nordpark	01.01.2016	1:45		weiblich weiblich		GES wurde durch den Täter versucht zu küssen	Ja	
601000-002622-16/9	Beleidigung sex./ versuchter TaschenDB	Trankgasse 11	01.01.2016	1:00		weiblich		BES küsste die GES auf Wange.	Nein	
601000-003511-16/0	versuchter Taschendiebstahl	Alter Markt	01.01.2016	5:30		weiblich		BES sprach die GES mit Du Sexy" an und berührte die GES	Nein	
607000-000220-16/1	Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:30		männlich		GES wurde angefasst und im Gedränge bestohlen	Nein	Schlüssel, Schuh
607000-000072-16/0	Beleidigung sex. Raub	Trankgasse 11	31.12.2015	23:15		weiblich		GES wurde auf dem Boden gedrückt und festgehalten, dabei wurden Gegenstände aus der Tasche entwendet	Ja	Portemonnaie, Pass, Debitkarte
601000-001957-16/0	versuchter Raub	Domkloster	01.01.2016	0:30		weiblich		GES wurde versucht die Tasche zu entreißen	nein	
601000-001949-16/7	Beleidigung sex.	Domkloster	31.12.2015	23:40		weiblich weiblich weiblich		Den GES wurde an den Po gefasst, zwischen die Beine gefasst und geküsst.	nein	
601000-003914-16/5	Beleidigung sex./ versuchter Tachendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:30		weiblich		Der GES wurde durch den BES in den Schritt gefasst	nein	
601000-004055-16/3	Beleidigung sex./ versuchter Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:40		weiblich		GES wurde an die Brust gefasst und in den Schritt gefasst	nein	
601000-004105-16/0	Beleidigung sex./ Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	2:30		weiblich		Der GES wurde in den Schritt gefasst und an die Brust gepackt, weitergehend wurde ihr das Mobiltelefon entwendet.	nein	Mobiltelefon
601000-004186-16/7	Beleidigung sex./Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:50		weiblich		Der GES wurde ihre Kamara entwendet und sie an Brüsten und Körper angefasst	nein	Kamera
601000-002720-16/3	Beleidigung sex. Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30		weiblich		Die GES wurde in der Menge an den Hintern gefasst und ihr Schlüselbund entwendet	nein	Schlüsselbund

601000-004011-16/3	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30	[redacted]	weiblich	[redacted]	Handy wurde im Gedränge aus Handtasche entwendet	ja	Mobiltelefon
601000-004453-16/3	Unterschlagung Hehlerei	Trankgasse 11	01.01.2016	22:45		unbekannt		BES wurde bei einer Überprüfung mit Diebesgut angetroffen		Mobiltelefon
601000-002649-16/4	sexuelle Nötigung durch Gruppe	Domkloster	01.01.2016	0:30		weiblich		GES wurde mehrfach von mehreren Pseronen an dem Hintern gefasst	nein	
602000-000575-16/2	überfallartige Vergewaltigung/ Raub	Trankgasse 11	31.12.2015	22:45		weiblich weiblich		Die GES1 wurde geziehlt in den Intimbereich gefasst der GES2 wurde dabei noch ihrer Handtasche entrissem		
602000-000601-16/1	Beleidigung sex. Versuchter Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:20		weiblich		Die GES wurde mehrfach an das Gesäß wie auch an die Beine und Scheide gefasst, weiteregehnd griff man ihr in die Hosentasche	nein	
500000-002067-16/5	sex. Nötigung/ Vergewaltigung	Margarethenkloster	01.01.2016	0:20		weiblich		GES wurde mehrfach von mehreren Pseronen an dem Hintern und in den Intimbereich gefasst	nein	
601000-003879-16/4	Beleidigung sex.	Trankgasse 11	31.12.2015	23:35		weiblich		GES wurde mehrfach an den Po und zwischen die Beine gepackt	nein	
601000-003219-16/6	Beleidigug sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015					nicht geklärt	nein	
601000-003251-16/8	Beleidigung sex.	unbekannt	01.01.2016	2:00		weiblich		Der GES sei von einem Südländer in den Intimbereich	unbekannt	
601000-003392-16/3	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:00				GES wurde angemacht du angefasst	unbekannt	
601000-003397-16/8	Beleidigung sex.	Hohenzollernbrücke	31.12.2015	23:00		weiblich		GES wurde in einer großen Menge am Körper und im Intimbereich angefasst.	nein	
601000-000006-16/5	DB	Hohenzollernbrücke	31.12.2015	23:25		männlich		Kamera entwendet		
601000-001437-16/8	Beileidigung sex. DB	HBF, Gleis 10/11	03.01.2016	4:20		weiblich		GS wurden nach Angaben BuPo durch 3 TV "belästigt". GS hatten sich zwischen-zeitlich entfernt. Presseaufruf ist raus. Zeitgleich Taschen-DB z.N. anderer Personen.	unbekannt	
601000-000785-16/8	Taschendiebstahl	Domkloster	31.12.2015	23:40		weiblich		Handy aus Jackentasche entwendet	nein	Handy iPhone IMEI [redacted]
601000-000588-16/1	Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:21		weiblich		Geldbörse aus Rucksack entwendet	nein	Portemonnaie mit Personalpapieren
601000-000480-16/7	Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:13		weiblich		Handy aus Jackentasche entwendet	nein	
601000-000424-16/7	Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	3:00		weiblich		Handy aus Tasche entwendet	nein	Handy iPhone IMEI [redacted]

601000-002836-16/0	sex. Nötigung / vers. Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	3:00		weiblich		GS von mehreren Tätern eingekreist und im Intimbereich berührt	nein	
602000-000553-16/2	sex. Nötigung	Trankgasse 11	01.01.2016	0:30		weiblich		GS von mehreren Tätern eingekreist und im Intimbereich berührt	nein	
601000-002776-16/2	sex. Nötigung	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	22:20		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	ja	
500000-001974-16/4	sex. Nötigung	Domkloster	01.01.2016	0:35		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	ja	
601000-000135-16/1	räuber. DB	Trankgasse 11	01.01.2016	3:30		weiblich		GS wurde durch Beschuldigten ausgeraubt.	ja	Handy (schon wieder ausgehändigt)
601000-002674-16/2	vers. Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	0:20		weiblich		ein TV griff der GS in die leere Jackentasche	nein	
601000-002687-16/0	vers. Beleidigung auf sex. Grundlage	Trankgasse 11	01.01.2016	0:20				BS versuchten die GS anzugehen / zu küssen	nein	
601000-003007-06/3	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	u.		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	unbekannt	
601000-002641-16/2	sex. Nötigung / Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:00		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt. Mobiltelefon entwendet.	ja	Handy Sony IMEI [redacted]
601000-000800-16/7	Taschendiebstahl	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	1:00		weiblich		Handy aus Jackentasche entwendet	ja	Handy Samsung S3 IMEI unbek.
601000-000229-16/5	Taschendiebstahl	Deutzer Brücke	31.12.2015	23:50		weiblich		iPhone aus Jackentasche entwendet	nein	iPhone 6, IMEI [redacted]
601000-002523-16/6	sex. Nötigung	Johannisstraße 11	01.01.2016	3:15		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	nein	
602000-000233-16/4	sex. Nötigung / Taschendiebstahl	Domkloster	31.12.2015	23:05		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt. iPhone entwendet	nein	iPhone 6, IMEI [redacted]
601000-003951-16/2	sex. Nötigung	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:20		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	ja	
601000-004108-16/7	Beleidigung sex.	Domkloster	01.01.2016	1:00		weiblich		1 unbek. TV griff der GS in den Schritt	nein	
500000-002016-16/1	sex. Nötigung	Sürth, Bahnhof	31.12.2015	23:00		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	nein	Kleidung bereits gewaschen.
601000-000406-16/3	Taschendiebstahl	Marzellenstraße 2	01.01.2016	7:30		weiblich		Handy entwendet	nein	Handy Samsung, IMEI [redacted]
601000-000129-16/6	Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:00		weiblich		Geldbörse aus Jackentasche entwendet.	nein	Portemonnaie mit Personalpapieren / EC-Karten
601000-000086-16/3	Taschendiebstahl	Trankgasse 11	01.01.2016	1:00		weiblich		Geldbörse aus Jackentasche entwendet.	nein	Portemonnaie mit Personalpapieren / EC-Karten
601000-005305-16/7	Beleidigung sex.	Roncalliplatz	31.12.2015	22:00		weiblich		Ein TV strich der GS über den Hintern und den Intimbereich.	ja	
601000-003537-16/6	Taschendiebstahl	Domkloster	31.12.2015	23:50		weiblich		Handy und Geldbörse aus Jackentasche entwendet.	nein	Handy, Geldbörse
601000-001125-16/3	Taschendiebstahl	Breslauer Platz	01.01.2016	1:30		männlich		Portemonnaie aus Jackentasche entwendet		Portemonnaie mit Karten und PA
601000-000592-16/8	Taschendiebstahl	Konrad-Adenauer-Ufer	01.01.2016	1:00		männlich		Portemonnaie aus Jackentasche entwendet	nein	Portemonnaie mit Inhalt

607000-000753-16/1	sex. Nötigung	Trankgasse 11	01.01.2016	1:30		weiblich		GS von mehreren Tätern im Intimbereich berührt	nein	
601000-006485-16/0	sex. Nötigung	Trankgasse 11	01.01.2016	8:00		weiblich		GES wurde durch den BES am Po berührt	ja	
601000-006481-16/4	sex. Nötigung	Trankgasse 11	27.12.2015	4:35		weiblich		GES wurde durch den BES mehrfach am Po berührt	ja	
602000-000477-16/8	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	21:45		weiblich		GES wurde von mehreren BES am ganzen Körper angefasst	nein	
602000-000895-16/0	sex. Nötigung	Hansaring	05.01.2016	12:00		weiblich		BES fasste GES unterhalb des Tshirts an die Brüste	nein	
405000-000296-16/0	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	22:25		weiblich		GES wurde durch mehrere BES bedrängt und im Intimbereich berührt.	nein	
601000-003533-16/0	sex. Nötigung	Bischofsgartenstr.	01.01.2016	0:30		weiblich		Die GES und ihre aufgeführten Freundienen wurden von einer Gruppe BES bedrängt und angefasst.	nein	
606000-000589-16/5	sex. Belästigung	Fischmarkt	30.12.2015	1:30		weiblich		GES wurde durch BES bedrängt und versucht zu küssen	nein	
406000-000443-16/1	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	22:30		weiblich		GES wurde mehrfach durch mehrere BES im Intimbereich berührt	nein	
601000-003982-16/4	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	23:15		weiblich		GES wurde durch Gruppe von BES mehrfach im Intimbereich berührt	nein	
406000-000441-16/3	sex nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	22:30		weiblich		GES wurde durch BES im Intimbereich mehrfach angefasst	nein	
601000-005351-16/6	sex. Nötigung/ Taschendiebstahl	Trankgasse 11	31.12.2015	23:30		weiblich		GES wurde von mehreren BES am Gesäß angefasst und umzingelt, dabei wurde ihre Tasche entwendet	nein	
601000-006079-16/7	sex. Beleidigung	Trankgasse 11	01.01.2016	4:30		weiblich		GES bekam mehrfach einen Schlag auf den Po	nein	
601000-005359-16/8	sex. Nötigung	Alter Markt	01.01.2016	0:10		weiblich		GES wurde in den Schritt gefasst	nein	
513000-000423-16/5	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	23:55		weiblich		GES wurde durch BES im Intimbereich mehrfach angefasst	ja	
601000-003742-16/6	Beleidigung sex.	Burgmauer	31.12.2015	23:30		weiblich		GES wurde von einer Person mehrfach an den Po gegriffen	ja	
601000-002034-16/6	sex. Nötigung	Domkloster	01.01.2016	0:17				Durch Videoauswertung 14. BPH Straftat mit unbek. Geschädigter		
601000-002979-16/3	sex. Nötigung / gef. KV	Domkloster	31.12.2015	23:10		weiblich		GES wurde von 6-8 BES am kompletten Körper angefasst.	nein	
601000-005795-16/4	sex. Nötigung / Taschendiebstahl	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:30		weiblich		GES wurde von Gruppe von Männern festgehalt und an Brust und Schritt angefasst. Geld und Handy entwendet.	nein	Handy Geldbörse

601000-005868-16/0	sex. Nötigung	Hohenzollernbrücke	01.01.2016	0:30		weiblich		GES von 20 Männern umringt an Brüsten und Schritt angefasst.	nein	
601000-005911-16/4	sex. Nötigung	Konrad-Adenauer-Ufer	01.01.2016	0:01		weiblich		GES wurde durch mehrer TV sexuell belästigt.	nein	
601000-006012-16/8	Beleidigung sex.	Domkloster	01.01.2016	0:30		weiblich		GES wurde durch einen TV mehrfach angefasst.	ja	
607000-000073-16/9	sex. Nötigung	unbekannt	u.	u.		weiblich		GES wurde in der Nacht massiv angegangen.		
601000-006070-16/6	sex. Nötigung / DB	Friesenplatz	01.01.2016	2:00		weiblich		GES wurde von 4 Männern umzingelt und am Gesäß angefasst. Dabei wurde das Handy entwendet.	nein	Handy Samsung IMEI [redacted]
601000-005831-16/4	sex. Nötigung	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:15		weiblich		GES wurde von mehreren BES im Intimbereich angefasst. Dabei Handy entwendet.	nein	Mobiltelefon
601000-005832-16/3	Beleidigung sex., TaschenDB	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	19:00		weiblich		GES wurde zwischen Beine und Brust gegriffen und dabei ihr Portemonnaie entwendet.	nein	
601000-006132-16/2	Beleidigung sex.	Trankgasse 11	31.12.2015	23:59				GES wurde durch 4 Personen sex. Belästigt.		
601000-005743-16/1	sex. Nötigung	Trankgasse 11	31.12.2015	23:00		weiblich		GES wurde von mehreren Personen angefasst	nein	
513000-000801-16/3	Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	31.12.2015	23:00		weiblich		GES wurde von unbekannten BES an den Po gefasst.	nein	
601000-000225-16/2	Taschendiebstahl	Domkloster	01.01.2016	0:35		männlich		BES wurde beim Taschendiebstahl ertappt.		
601000-000718-16/8	Raub, TaschenDB, Beleidigung sex.	Bahnhofsvorplatz	01.01.2016	1:00		alle weiblich		GES wurde durch eine Gruppe BES bedrängt und im Intimbereich angefasst. Ein Handy entwendet.		

Anl. 3

PP Köln
EG Neujahr

Köln, 08.01.2016

TV	Geb.dat.	Alter	Herkunftsland	ausländerrechlicher Status	wo erfasst	seit wann	Vorstrafen	pol. Erkenntnisse
1		23	Marokko	Asylbewerber			Nein	Nein
2		25	Unbekannt, Nordafrika	Asylbewerber			Nein	Nein
3		19	Albanien	unbekannt	Bottrop	08.09.2015		ED nach unerl. Einreise
4		22	Tunesien	Asylbewerber			Nein	Nein
5		18	Marokko	Asylbewerber				Diebstahl
6		26	Algerien	Ilegal			Nein	Nein
7		19	Marokko	Ilegal				Negativ; U-Haft nach DB
8		16	Marokko	Ilegal				Nein
9		18	Marokko	Asylbewerber				DB, ED am 05.12.15
10		19	Algerien	Ilegal				Nein
11		21	Marokko	Asylbewerber (ED-behandelt)				Nein
12		24	Algerien	Asylbewerber				Nein
13		20	Syrien	Asylbewerber				Nein
14		20	Marokko	Ilegal				Verstoß sonst. Nebenstrafgesetze
15		24	Lybien	Asylbewerber				Hausfriedensbruch; DB
16		21	unbekannt	Ilegal				Nein
17		29	Türkei					Sexualdelikt in 2011
18		32	Iran	Asylbewerber				KV; ED am 05.12.15
19		22	Somalia	Asylbewerber	Bielefeld			Ausgeschrieben zur AE